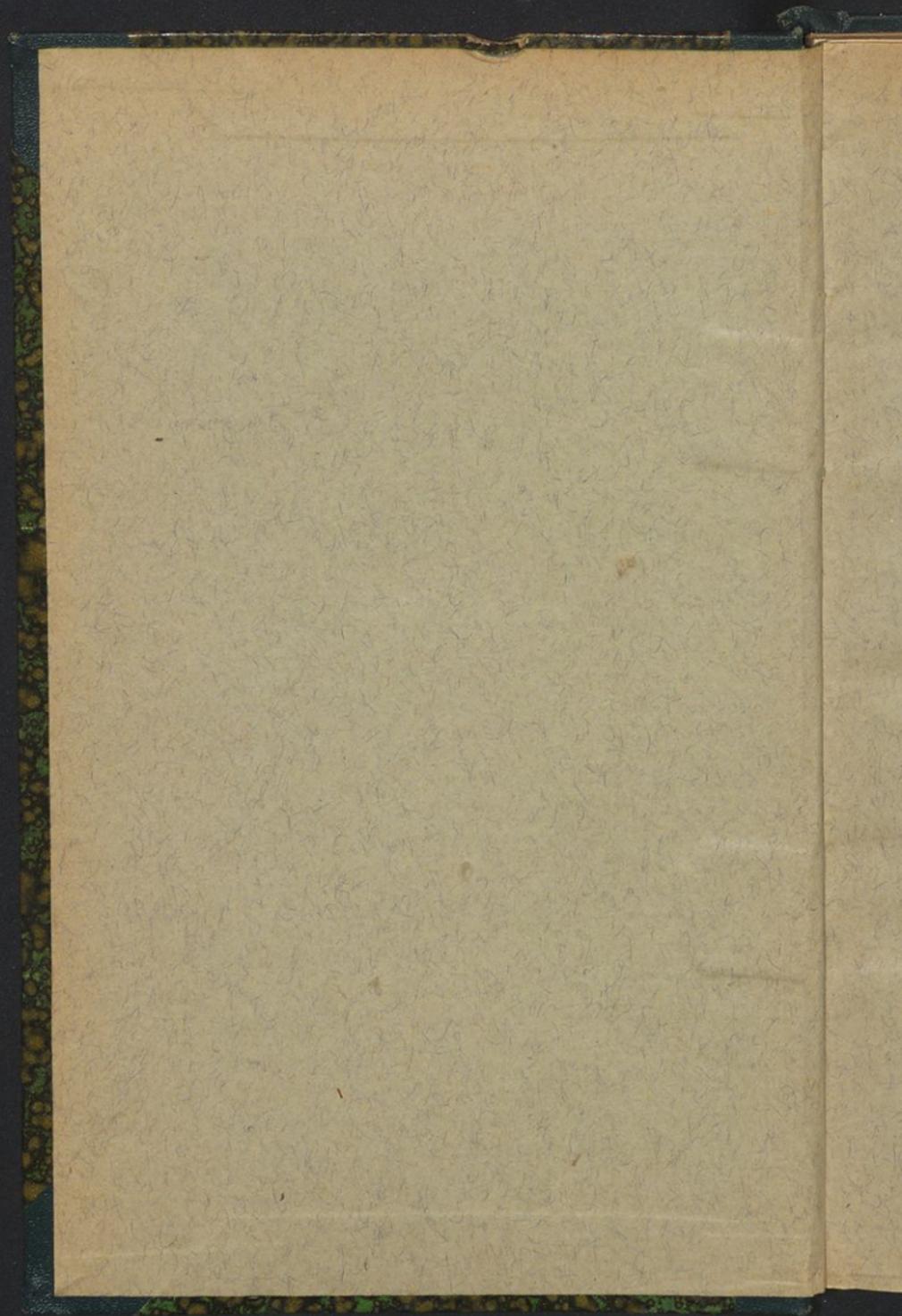


46496







# Erdbeschreibung

für

Volksschulen.

---

Von

B. Kozem,

Gymnasial-Professor in Olmütz.

Mit 10 Holzschnitten.

Dritte Auflage.

---

Wien und Olmütz.

Verlag von Eduard Hölzel.

1870.



46496

## V o r b e r i c h t.

---

Die vorliegende kleine Geographie ist darauf berechnet, solche Schüler, für welche der Schulunterricht mit der Volksschule abschließt, mit genügenden erdkundlichen Kenntnissen zu versehen. Da hierbei die eigene Heimat vorzugsweise zu berücksichtigen ist, so sind jene Länder, in deren Schulen das Buch benützt werden soll, ausführlicher behandelt. Jede Schule bildet außerdem ihren eigenen geographischen Mittelpunkt, für welchen sie sich den Lehrstoff zurechtlegen soll. Daher wird man die Beschreibungen der Länder umsomehr abkürzen können, je weiter die betreffenden Länder von der Heimat entfernt sind. Wenn auf diese Weise auch ein ganzes Drittheil des Buches ausgeschieden wird, so bildet das Uebrige noch immer ein abgerundetes Ganzes der wichtigsten geographischen Lehren, sobald die rechte Auswahl stattgefunden hat.

Die Einwohnerzahlen, welche die Größe und Bedeutung von Ländern und Städten in der kürzesten Form ausdrücken, stammen für die österreichischen Länder unmittelbar aus der ersten Quelle, den neuesten Diözesan-Katalogen, und sind daher die verlässlichsten, die man überhaupt haben kann. Für andere Länder sind sie den jüngsten amtlichen Veröffentlichungen entnommen.

Schließlich mag noch daran erinnert werden, daß das vorzüglichste geographische Lehrmittel immer nur die Landkarte ist, während das Buch die Aufgabe hat, die Karte zu erklären und auf das Wichtigste ihres Inhaltes, aufmerksam zu machen.

---



## I. Abtheilung.

Gestalt, Größe, Bewegung und natürliche Beschaffenheit der Erde.

### 1. Die Erdbeschreibung.

Die **Erdbeschreibung**, auch **Geographie** oder **Erdfunde** genannt, belehrt uns über die Gestalt, Größe und Bewegung der Erde; sie beschreibt die Erdoberfläche in ihrer natürlichen Beschaffenheit d. i. Länder und Meere, Seen und Flüsse, Ebenen, Berge und Thäler; endlich schildert sie die Erde als Wohnort der Menschen und die von denselben gegründeten Staaten und bewohnten Orte.

### 2. Das Sonnensystem.

Die Erde gehört zum **Sonnensystem**, auch **Planetensystem** genannt, welches folgende Beschaffenheit hat: Um die Sonne bewegen sich die 8 großen Planeten **Mercur**, **Venus**, **Erde**, **Mars**, **Jupiter**, **Saturn**, **Uranus**, **Neptun** und weit über 100 kleine Planeten, **Asteroiden**, sämmtlich in dem Raume zwischen Mars und Jupiter. Um einige der großen Planeten kreisen **Nebenplaneten** oder **Monde**, z. B. der Mond um die Erde. Die Größe der Planeten ist sehr verschieden, wie Fig. 1 zeigt, aus welcher Abbildung zugleich die merkwürdige Gestalt des Saturn mit seinem Ringe zu entnehmen ist. Die Sonne übertrifft an Größe die Planeten so sehr, daß sie sich zu den auf der folgenden Seite abgebildeten wie eine Kugel von 1 Fuß Durchmesser

verhält. Denkt man sich zu diesen hier angegebenen Größen noch die richtige gegenseitige Entfernung, so müßte die wie ein Hasenschrot große Erde 60 Schritte und der wie eine Kirsche große Neptun eine Viertelstunde von der Sonnenkugel entfernt sein.

Zum Sonnensystem gehören auch die Kometen, von welchen die meisten unvernuthet am Himmel erscheinen, in ihrer Bewegung der Sonne sehr nahe kommen und nach kurzer Zeit wieder verschwinden. Sie bestehen aus einem so locker vertheilten Stoffe, daß mitten durch dieselben andere Sterne sichtbar sind.

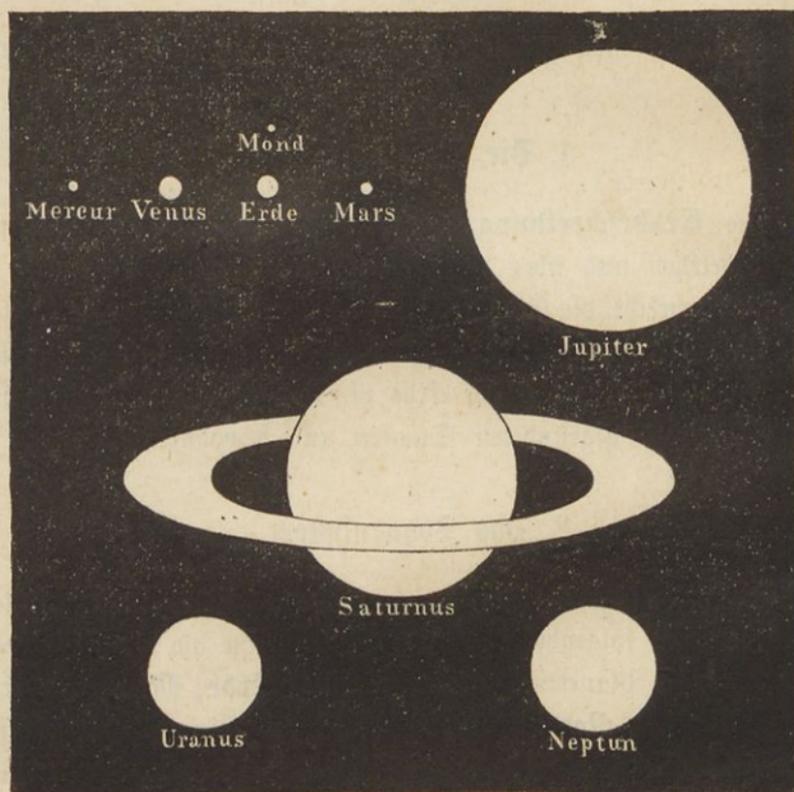


Fig. 1. Größenverhältnisse der Planeten.

### 3. Die Gestalt der Erde.

Wenn man von einem erhöhten Standpunkte auf das offene Meer hinausschaut, so sieht man von einem aus der Ferne kommenden Schiffe zuerst nur die Spitzen der Mastbäume (bei a, Fig. 2); all-

mählich scheint das Schiff aus dem Wasser aufzutauchen, bis es dort, wo sich das scheinbare Himmelsgewölbe und das Wasser berühren,

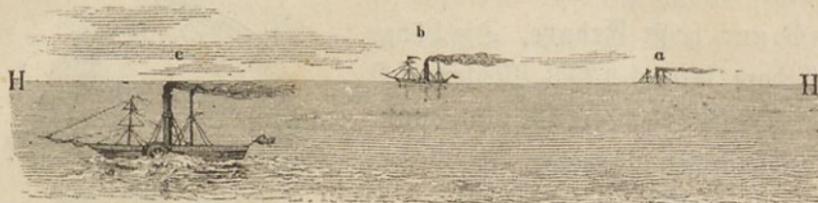


Fig. 2. Allmähliges Auftauchen des Schiffes aus der Ferne.

vollständig sichtbar wird (bei b). Bei fortdauernder Annäherung scheint das Schiff gegen den Beobachter am Wasser herabzugleiten, so daß endlich die Meeresfläche hinter dem Schiffe sichtbar wird (bei c). Diese Erscheinung zeigt, daß die Meeresoberfläche gekrümmt ist, und zwar ist die Krümmung ein Theil der Kugeloberfläche, weil sie dem Beobachter dann, wenn er nichts als Himmel und Meer sieht, kreisrund erscheint. Diese Kreislinie, in welcher sich das Himmelsgewölbe und die Erde zu berühren scheinen, heißt **Gesichtskreis** oder **Horizont**. Der Horizont ist desto größer, je höher sich der Beobachter befindet. Vom Mastkorbe eines großen Schiffes kann man ungefähr 3, von einem 10.000 Fuß hohen Berge 27 Meilen weit sehen. Die hier angegebene Ausichtsweite gilt für Gegenstände auf der Erde und heißt **scheinbarer Horizont**. Für Gegenstände am gestirnten Himmel ist der Gesichtskreis viel weiter, da Sterne, die Millionen von Meilen entfernt sind, von uns gesehen werden. Diesen Gesichtskreis denken wir uns als eine kreisrunde Ebene, welche mitten durch die Erdkugel geht und **wahrer Horizont** heißt.

Daß die Erde eine runde Gestalt hat, beweist auch der Erdschatten bei Mondesfinsternissen, ferner die Aehnlichkeit mit anderen Himmelskörpern, sowie der Umstand, daß sie schon wiederholt in sehr vielen Richtungen umschifft worden ist. Die Erde ist also eine Kugel, und zwar etwas abgeplattet wie ein Apfel.

Ein **Durchmesser** der Erde ist jede gerade Linie, welche man sich von einer Seite der Oberfläche bis zur entgegengesetzten Seite durch den Erdmittelpunkt gezogen denkt; die Hälfte dieser Linie, näm-

lich vom Mittelpunkt bis zur Oberfläche, ist ein **Halbmesser**. Derjenige Durchmesser, welcher durch die am meisten abgeplatteten Theile der Erdoberfläche gedacht wird, ist der kürzeste und heißt **Erdaxe**. Die Länge der Erdaxe beträgt 1713 Meilen, fast um 6 Meilen weniger als ein Durchmesser durch den Aequator. Die beiden Endpunkte der Erdaxe heißen **Pole**, der eine der **Nordpol**, der andere der **Südpol**. Die Kreislinie, welche von beiden Polen gleichweit entfernt um die Erde gedacht wird, heißt **Aequator** (Gleicher und ist 5400 geogr. Meilen lang. Der Aequator theilt die Erdoberfläche in die **nördliche** und **südliche Halbkugel** (Hemisphäre). Alle durch beide Pole gehenden Kreise sind **Mittagskreise** (Meridiane). Jeder Mittagskreis theilt die Erdoberfläche in eine **östliche** und eine **westliche Halbkugel**. **Parallellkreise** sind mit dem Aequator gleichlaufende Kreise, welche gegen die Pole zu immer kleiner werden, während alle Meridiane gleich groß sind. Alle diese Linien sind am deutlichsten am **Globus** (Fig. 3) verzeichnet, einer Kugel, welche die Erde vorstellt.

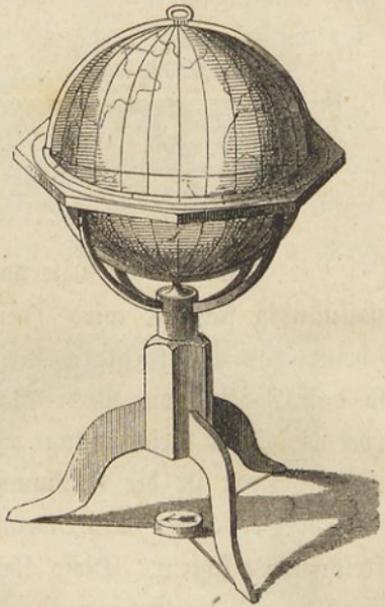


Fig. 3. Globus.

#### 4. Bewegung der Erde.

Die Erde ist  $20\frac{1}{2}$  Millionen Meilen von der Sonne entfernt und hat eine doppelte Bewegung. Durch die Drehung um ihre Aze, entstehen Tag und Nacht, durch die Bewegung um die Sonne die vier Jahreszeiten. Die gedachte Ebene, in welcher sich die Erde um die Sonne bewegt, heißt **Ekliptik**. Denkt man sich die Ekliptik ringsherum bis an die Sterne erweitert, so trifft sie mit ihrem Umfange an jene zwölf Gruppen von Sternen, welche man den **Thierkreis** nennt. Da die Erde den ganzen Weg um die Sonne in einem Jahre zurücklegt, so kommt sie im Laufe desselben bei allen zwölf Stern-

bildern vorüber. Weil es uns jedoch nach dem Augenschein so vor-  
kommt, als ob sich die Sonne um die Erde bewegen würde, so pflegt

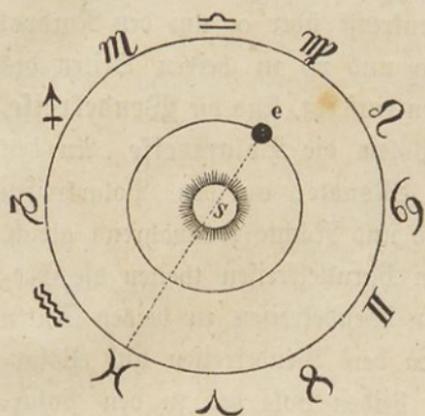


Fig. 4. Der Thierkreis.

man zu sagen: die Sonne stehe in diesem oder jenem Thierzeichen, nämlich in demjenigen, welches sich von der Erde aus gerade hinter der Sonne befindet, wie ♋, das Zeichen der Fische in Fig. 4. Die zwölf Bilder des Thierkreises sind: Widder ♈, Stier ♉, Zwillinge ♊, Krebs ♋, Löwe ♌, Jungfrau ♍, Waage ♎, Skorpion ♏, Schütz ♐, Steinbock ♑, Wassermann ♒, Fische ♓,

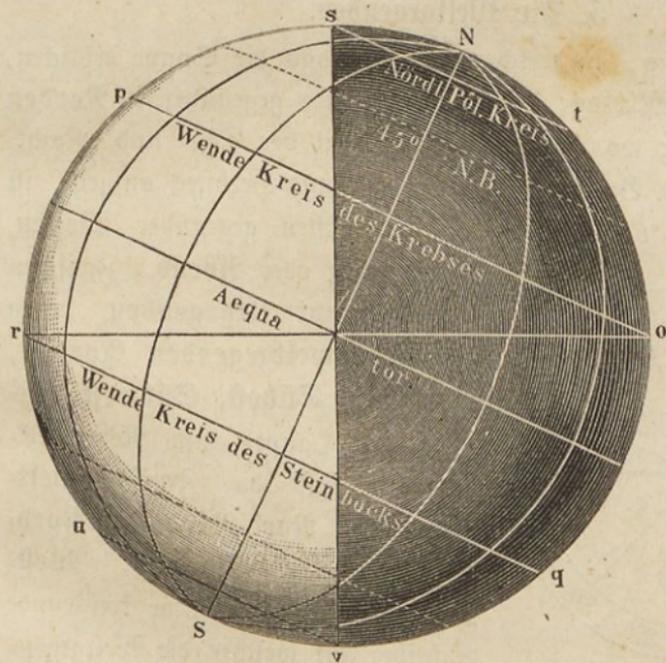


Fig. 5. Schiefe der Ekliptik und Verschiedenheit der Tageslänge.

Die Erd-  
axe steht auf der  
Ekliptik schief,  
unter einem Win-  
kel von  $66\frac{1}{2}$   
Graden, und ist  
immer nach dem-  
selben Punkt am  
Himmel, welcher  
durch den Polar-  
stern bezeichnet  
ist, gerichtet. In  
Fig. 5 ist die  
Linie NS die Erd-  
axe, ro die Ebene  
der Ekliptik, die  
eine Hälfte der  
Erdfugel im Dunkel, die andere von der Sonne beleuchtet, es ist für  
uns der kürzeste Tag. Die Sonnenstrahlen fallen senkrecht auf die  
südliche Erdhälfte im Punkte r, die Gegend um den Südpol bis zum

Die Erd-  
axe steht auf der  
Ekliptik schief,  
unter einem Win-  
kel von  $66\frac{1}{2}$   
Graden, und ist  
immer nach dem-  
selben Punkt am  
Himmel, welcher  
durch den Polar-  
stern bezeichnet  
ist, gerichtet. In  
Fig. 5 ist die  
Linie NS die Erd-  
axe, ro die Ebene  
der Ekliptik, die  
eine Hälfte der

Parallellkreise uv hat beständigen Tag, um den Nordpol bis st ist beständige Nacht. Nach einem halben Jahre ist die Stellung die entgegengesetzte, d. h. die Sonne steht senkrecht über o, um den Nordpol ist Tag, um den Südpol Nacht. oq und rp zu beiden Seiten des Aequators,  $23\frac{1}{2}$  Grade von demselben entfernt, sind die **Wendekreise**, st und uv  $23\frac{1}{2}$  Grade von den Polen die **Polarkreise**. An den Polen dauert der längste Tag 6 Monate, an den Polarkreisen 24 Stunden, am Aequator sind Tage und Nächte fortwährend gleich.

Die genannten zwei Paare von Parallellkreisen theilen die Erdoberfläche in 5 **Zonen**. Zwischen den Wendekreisen zu beiden Seiten des Aequators ist die **heiße**, zwischen den Wendekreisen und Polarkreisen sind zwei **gemäßigte**, um die beiden Pole bis zu den Polarkreisen zwei **kalte** Zonen.

### 5. Die Weltgegenden.

Die Richtung, in welcher wir Mittags die Sonne erblicken, heißt **Süden** oder **Mittag**; dem Süden gerade gegenüber ist **Norden** oder **Mitternacht**; wo die Sonne zur Zeit der Tag- und Nachtgleiche, nämlich am Beginn des Frühlings und Herbstes aufgeht, ist **Osten**, **Aufgang** oder **Morgen**; dem Osten gegenüber **Westen**,

**Untergang** oder **Abend**. Zwischen diesen **Hauptweltgegenden** liegen die **Nebenweltgegenden** **Nordost**, **Nordwest**, **Südost**, **Südwest**, zwischen den Haupt- und Nebenweltgegenden sind die **Zwischenweltgegenden** **Nord-Nordost**, **Nord-Nordwest**, **Ost-Nordost**, **West-Nordwest** u. s. w. Eine kreisrunde Scheibe, auf welcher die Weltgegenden durch Strahlen bezeichnet sind,

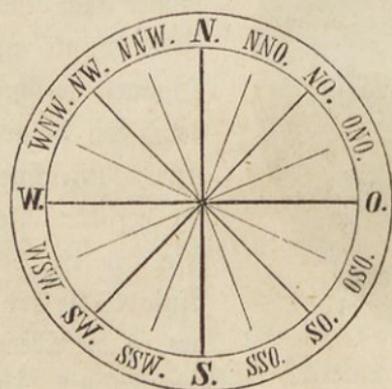


Fig. 6. Die Windrose.

heißt **Windrose**, Fig. 6. Am leichtesten kann man die Weltgegenden mit Hilfe der **Magnetnadel** (**Compaß**) auffinden, welche immer gegen Norden zeigt.

Die **Landkarten**, welche Theile der Erdoberfläche darstellen, sind so gezeichnet, daß oben Norden, unten Süden, rechts Osten links Westen ist. Die auf den Karten gezogenen Meridiane und Parallelkreise sind entweder gerade oder krumme Linien und bilden ein **Gradnetz**, welches dazu dient, um die Lage der Orte genau zu bestimmen. Will man die Lage eines Ortes oder Landes genau bezeichnen, so geschieht dieses durch die Angabe des Parallelkreises und Meridians, welche durch den Ort gehen, oder jener Parallelkreise und Meridiane, zwischen welchen das Land liegt. Die Parallelkreise zählt man vom Aequator (dem größten Parallelkreise) gegen die Pole; unter den Meridianen jedoch muß, da sie alle gleich groß sind, derjenige besonders bezeichnet werden, welcher als der erste gelten soll. In Mitteleuropa gilt gewöhnlich jener Meridian als der erste, welcher 20° westlich von Paris, nahe bei der Insel Ferro vorübergeht. Die Ausdehnung vom Aequator gegen die Pole heißt die **geographische Breite**, die Ausdehnung von Westen nach Osten die **Länge**. Man zählt an den Parallelkreisen die **Breitengrade**, an den Meridianen die **Längengrade**. Die Breitengrade werden **nördlich** und **südlich** vom Aequator, die Längengrade **östlich** und **westlich** vom ersten Meridian gezählt. Wien liegt z. B. am 48° 12' nördlicher Breite und 34° 2' östlicher Länge, Buenos-Ayres in Südamerika am 35° südlicher Breite und 41° westliche Länge.

## 6. Der Mond und seine Bewegung.

Der Mond ist 52.000 Meilen von der Erde entfernt und hat einen Durchmesser von 454 Meilen. Wie die Erde um die Sonne, bewegt sich der Mond um die Erde, von West nach Ost, Fig. 7, wobei er in einem Jahre etwas mehr als 12 Umläufe vollendet. Befindet er sich in a, so sehen wir am Abend die Hälfte seiner von der Sonne erleuchteten Halbkugel in Gestalt eines D (**erstes Viertel**). Nach einer Woche ist in b die ganze erleuchtete Mondhalbkugel der Erde zugewendet (**Vollmond**). Abermals nach einer Woche erscheint er am Morgen in c in Gestalt eines C (**letztes Viertel**). Endlich ist er nach einer weitem Woche in d, wo seine von der Sonne beleuchtete Hälfte

von der Erde weggewendet ist (**Neumond**). Alle diese verschiedenen Erscheinungen des Mondes heißen **Mondphasen**.

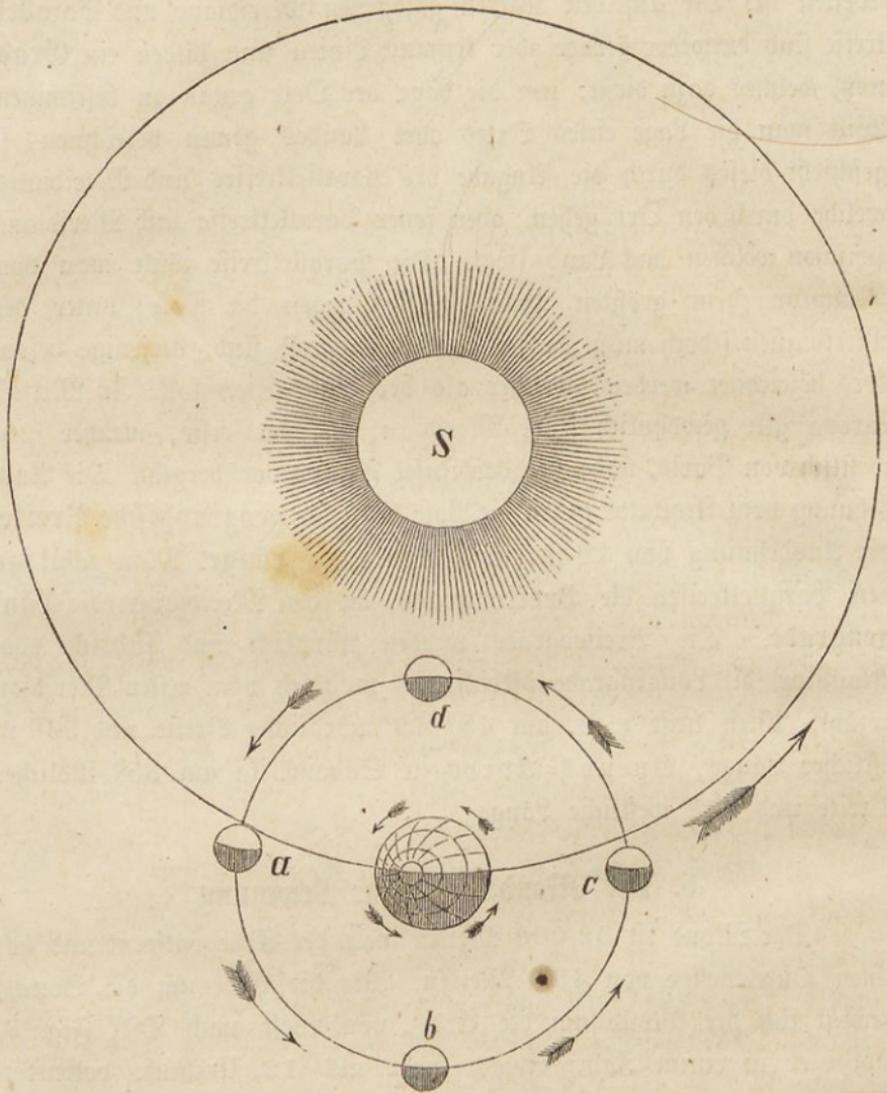


Fig. 7. Mondphasen.

### 7. Sonnen- und Mondesfinsterniß.

Gelangt der Mond in die gerade Linie zwischen Sonne und Erde, Fig. 8, so hat jener Theil der Erdoberfläche, auf welchen der Mondschatten fällt, eine **Sonnenfinsterniß**, die daher nur zur Zeit

*von der Sonne*  
— 13 — *am 5 Juni*  
*Jhrko*

des Neumondes eintreten kann; ist hingegen die Erde in der geraden Linie zwischen Sonne und Mond, so entsteht eine **Mondesfinsterniß**

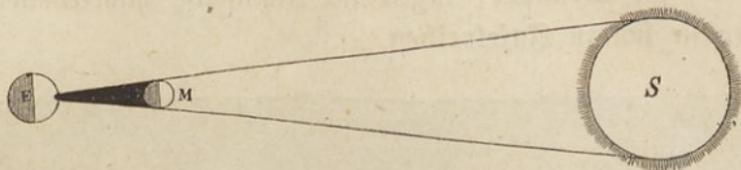


Fig. 8. Sonnenfinsterniß.

Fig. 9, die nur zur Zeit des Vollmondes möglich ist. Diese Verfinsternungen oder **Eklipsen**, welche nur an gewissen Durchschnittspunkten der

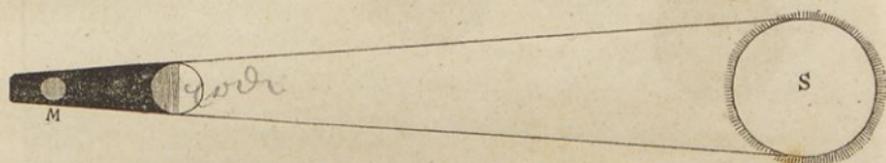


Fig. 9. Mondesfinsterniß.

Sonnenbahn und Mondbahn stattfinden können, haben für die Sonnenbahn (oder eigentlich Erdbahn) den Namen **Eklipstik** veranlaßt.

Wenn uns der Mond die ganze Sonnenscheibe verdeckt, so haben wir eine **totale** (gänzliche), wenn nur ein Theil der Sonne bedeckt wird, eine **partiale** (theilweise) Sonnenfinsterniß. Dasselbe gilt von den Mondesfinsternissen. Eine **ringförmige** Sonnenfinsterniß entsteht dann, wenn die Mitte der Sonnenscheibe durch den Mond verdeckt ist, der ganze Rand aber sichtbar bleibt. Um die Größe der Bedeckung bei einer partialen Finsterniß anzugeben, denkt man sich den Durchmesser der Sonnenscheibe in 12 gleiche Theile (Zolle) getheilt und den verdeckten Theil in Zollen ausgedrückt. Fig. 10 zeigt eine Verfinsternung von 3, eine von 6 und eine von 9 Zoll.

### 8. Das Festland in horizontaler Ausdehnung.

Von der Erdoberfläche ist nicht viel mehr als der vierte Theil festes Land. Man unterscheidet 5 **Erdttheile** (Welttheile) oder **Continente**: Europa, Asien, Afrika, Amerika, Australien.

Kleinere vom Wasser umgebene Landstücke heißen **Inseln**, ganz kleine Inseln **Eilande**. Viele Inseln nahe bei einander bilden **Inselgruppen** oder **Archipel**; liegen sie reihenweise hintereinander, so gestalten sie sich zu **Inselreihen**.

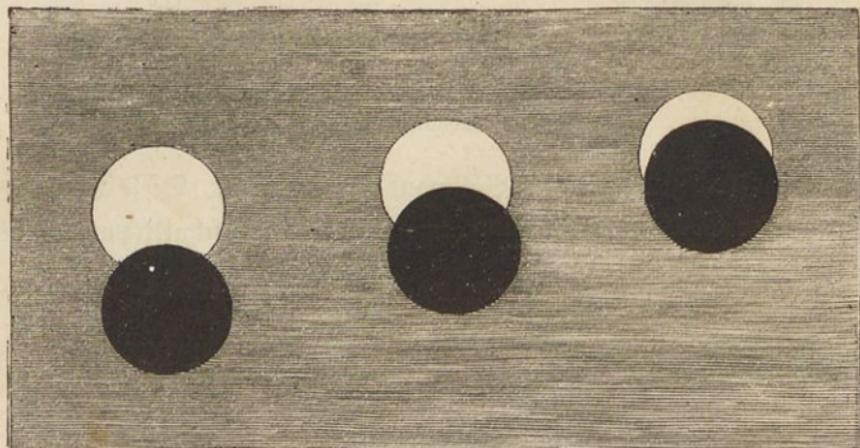


Fig. 10. Partiale Verfinsterungen nach Zollen bezeichnet.

Landmassen, welche auf einer Seite mit dem Festlande zusammenhängen, an den übrigen Seiten aber vom Meere umflossen sind, nennt man **Halbinseln**, kleinere schmale Vorsprünge sind **Landzungen**, eine bergige, in das Meer ragende Landspitze ist ein **Vorgebirge** oder **Cap**. **Landenge** oder **Isthmus** ist ein schmaler Landstreifen, der zwischen zwei Meerestheilen größere Landmassen miteinander verbindet. Der Rand des Landes am Meere heißt **Ufer**, **Gestade**, ein niedriges sandiges Ufer **Strand**, das dem Ufer zunächst liegende Land **Küste**. Ein Land ist umso mehr gegliedert oder es hat eine um so größere Küstenentwicklung, je mehr Halbinseln und Landzungen es besitzt. Unter den Erdtheilen hat Europa die größte, Afrika die geringste Gliederung und Küstenentwicklung.

## 9. Das Festland in verticaler Erhebung.

Nach der Bodenverschiedenheit zeigt das Festland die Hauptformen: **Tiefland**, **Stufenland**, **Hochland**. Das Tiefland wird zur

**Niederung**, sobald es wenig über dem Meeresspiegel erhaben ist, zur **Tiefebene**, wenn die Oberfläche keine bedeutenden Erhöhungen und Vertiefungen hat. Den Uebergang vom Tiefland zum Hochland bildet das **Stufenland**, welches meistens aus mehreren Abfälen besteht. Das **Hochland** liegt bedeutend höher über dem Meere, als das Tiefland und Stufenland. Hat es auf seiner Oberfläche keine großen Unebenheiten, so ist es eine **Hochebene**, **Plateau** (spr. Platos). Eine weitausgedehnte Hochebene heißt **Tafelland**.

Landstriche, in denen die Pflanzen gar nicht oder nur sehr spärlich gedeihen, heißen **Küsten**; einzelne anbaufähige und bewohnte, mit Quellen versehene und von Hügelzügen umgebene Stellen nennt man **Oasen**. **Steppen** haben Hoch- und Niederkraut, welches in der Regenzeit üppig wächst, im Sommer aber verdorrt und verbrennt; **Heiden** sind weithin sich ausdehnende Ebenen, welche meist sandig und unfruchtbar, an manchen Stellen sumpfig und hie und da mit Kieferwald und Heidekraut bewachsen sind. Die ungeheuren Grasebenen in Nordamerika werden **Savannen** und **Prärien**, die ausgedehnten Steppen in Südamerika **Pampas** und **Planos** (spr. Pjanos) genannt.

Es gibt **isolirte Berge**, die sich einzeln aus der Ebene erheben, — **Massengebirge** oder Berggruppen, in denen sich kein bestimmter Hauptrücken nach irgend einer Richtung zeigt, — **Kammgebirge** mit einem in ganz bestimmter Richtung fortlaufenden Hauptzug, — **Kettengebirge** aus mehreren nebeneinander hinziehenden Kämmen bestehend. Jene Stellen, wo sich mehrere Gebirgskämme vereinigen, heißen **Gebirgsknoten**; häufen sich dabei große Bergmassen, so bilden sie einen **Bergstock**. Senkungen in den Kämmen heißen **Joche**, über welche gewöhnlich die Gebirgsstraßen oder **Pässe** führen.

Der untere Theil des Berges ist sein **Fuß**, der mittlere die **Abdachung**, der oberste **Gipfel**, für welchen mancherlei Bezeichnungen, als **Spitze**, **Pik**, **Horn**, **Koppe**, **Kuppe**, **Kogel** im Gebrauche sind. Die einfachste und regelmässigste Bergform zeigen die **Vulkane** oder feuerspeienden Berge.

Nach der Höhe sind hauptsächlich **Hochgebirge** und **Mittelgebirge** zu unterscheiden, während das niedrigere Gebirge allmählich ins **Hügelland** übergeht. Die **Hochgebirge** oder **Alpen** haben meist zackige Formen. Viele erheben sich über die **Schneelinie**, d. h. jene Höhe, in welcher der Schnee beständig liegt. **Gletscher** sind große Eismassen in den oberen Thälern der Hochgebirge, — **Lawinen** solche Schneemassen, welche sich an den Bergen loslösen und plötzlich mit großer Gewalt in die Thäler hinabstürzen. Die **Mittelgebirge** haben eine Höhe von 2000 bis 5000 Fuß, runde Formen und meist breite Gipfel. Niedriger als die Mittelgebirge sind die **Landrücken**, d. h. in einer Reihe fortlaufende Erhöhungen von bedeutender Länge, aber mäßiger Höhe, die aus einer weiten Tiefebene hervorragen.

Bei den Höhenangaben der Berge wird die **absolute** Höhe, d. h. die Erhebung über dem Meeresspiegel verstanden, während die **relative** Höhe nur die Erhebung über das unmittelbar anliegende Land bedeutet.

## 10. Das Meer.

Die zusammenhängende Wassermasse, welche den größeren Theil der Erdoberfläche bedeckt und die fließenden Gewässer in sich versammelt, heißt **Weltmeer** oder **Ocean**. Ein von mehreren Seiten eingeschlossener Meerestheil wird **Meerbusen** oder **Golf**, auch **Bai**, ein kleiner Busen **Bucht**, der äußerste Theil derselben mit Ankergrund für die Schiffe **Rhede** genannt. Der **Hafen** ist ein kleiner Busen, in welchem die Schiffe vor Stürmen gesichert sind. Ein schmaler, auf zwei Seiten vom Lande eingengt Meerestheil heißt **Meerenge**, **Canal**, **Straße**, **Sund**. Das **Binnenmeer** ist ein vom Lande bis auf eine Meerenge eingeschlossener großer Meerestheil. Reihen von Sandhügeln längs der Küste heißen **Dünen**, Erhöhungen des Meeresgrundes bis nahe zum Meeresspiegel **Untiefen** oder **Bänke**. **Klippen** sind Bänke aus festem Gestein, Reihen von Klippen bilden ein **Riff**.

Man unterscheidet fünf Hauptmeere:

1. Das **nördliche Eismeer** oder arktische Polarmeer um den Nordpol bis zum Polarkreis.

2. Der **atlantische Ocean** zwischen Europa, Afrika, Amerika und den beiden Polarkreisen.

3. Der **indische Ocean** zwischen Afrika, Asien, Australien und dem südlichen Polarkreise.

4. Der **große Ocean**, auch **Stiller Ocean** und **Südsee** genannt, zwischen Amerika, Asien und den beiden Polarkreisen.

5. Das **südliche Eismeer** oder antarktische Polarmeer um den Südpol bis zum Polarkreis.

Das Meer ist in beständiger **Bewegung**. Der **Wellenschlag** entsteht durch den Stoß des Windes, das An- und Zurückprallen der Wellen an steilen Ufern heißt **Brandung**. Neben den unregelmäßigen Bewegungen des Wellenschlages hat das Meer ein regelmäßiges, täglich zweimal wiederkehrendes Fallen und Steigen, **Ebbe** und **Fluth**, oder die **Gezeiten**. Die Fluth wird durch die Anziehung des Mondes bewirkt und ist stärker bei Neumond und Vollmond (**Springfluth**), als im ersten und letzten Viertel (**Nippfluth**). Außerdem gibt es noch beständige Strömungen des Meeres nach bestimmten Richtungen, theils durch die Aendrehung der Erde, theils durch Wärmeunterschiede des Wassers in den verschiedenen Meerestheilen hervorgebracht.

## 11. Die Landgewässer.

Alles Wasser auf der Erde ist in beständiger Bewegung, in dauerndem Kreislauf begriffen. Die aus dem Meere aufsteigenden Dünste bilden Wolken, um als Regen oder Schnee niederzufallen, in die Erde einzudringen und als **Quelle** wieder zum Vorschein zu kommen. Die Quellen vereinigen sich zu **Bächen**, die Bäche zu **Flüssen**, die Flüsse zu **Strömen**. Ein **Hauptfluß** fließt in das Meer und nimmt **Nebenflüsse** auf, in welche sich die **Zuflüsse** ergießen. Der **Küstenfluß** hat nur an der Küste einen kurzen Lauf ohne bemerkenswerthe Nebenflüsse, der **Steppenfluß** verliert sich im Sande oder ergießt sich in einen Landsee ohne Abfluß. Der Ausfluß in das Meer oder in ein anderes größeres Gewässer heißt **Mündung**. Schaut man dem fließenden Wasser nach, so hat man zur rechten Hand das **rechte** und zur linken das **linke Ufer**. Ein plötzlich eintretendes sehr steiles

Gefälle bildet einen **Wasserfall**, ein Wasserfall in mehreren niedrigen Abfällen heißt **Cascade** oder **Katarakt**.

Der oberste Theil des Flußlaufes mit meist starkem Gefälle zwischen steilen Ufern heißt **Oberlauf**; im **Mittellauf** ist weniger Gefälle und ein breiteres Bett; der **Unterlauf** hat kaum merkliches Gefälle zwischen niedrigen Ufern. Der Fluß bildet durch seine Spaltung häufig Flußinseln, **Werder** oder **Auen**, und mündet endlich durch mehrere Arme in das Meer, wodurch ein **Delta** entsteht, wie man das zwischen den Mündungsarmen befindliche Land zu nennen pflegt. Ausgezeichnete Beispiele solcher Mündungen geben der Nil und die Donau. Durch den trägen Lauf der Flüsse in den Ebenen entstehen mancherlei Arten weichen Bodens, die man mit **Sumpf**, **Morast**, **Moor**, **Moos**, **Bruch** (brüchiges Land) bezeichnet. Küstensämpfe und ganz seichte Landseen pflegt man **Lagunen** zu nennen.

Die Länge des Flusses mit allen seinen Krümmungen heißt **Stromentwicklung**, der ganze Landstrich, der einem Flusse sein Wasser zusendet, ist dessen **Flußgebiet**, die Grenze zwischen zwei Flußgebieten nennt man die **Wasserscheide**.

Die Flüsse bewegen sich im Gebirge auf dem Grunde von Spalten oder **Thälern**. Man unterscheidet bei einem Thale die untere Fläche oder **Sohle** und die Thalwände oder **Gehänge**. Die Hauptthäler scheiden größere Gebirgsmassen von einander und nehmen **Neben-** und **Seitenthäler** auf, die sich in das Innere des Gebirges verzweigen. Die **Längenthäler** stimmen mit der Hauptrichtung des Gebirgszuges überein, die **Querthäler** sind rechtwinkelig darauf gestellt und endigen oft in **Schluchten** mit steilen und zerrissenen Wänden. **Klamm** ist eine bedeutende Thalverengerung, in welcher das Wasser zusammengedrängt an Geschwindigkeit zunimmt und **Stromschnellen** erzeugt.

Wenn der Fluß im Gebirge große Vertiefungen anfüllen muß, bevor er weiter fließen kann, so entsteht ein **Gebirgssee**; **Niederungsseen** hingegen füllen die Einsenkungen der Tiefebene und zu diesen gehören die größten **Landseen**.

## 12. Der Luftkreis.

Der Luftkreis umgibt die Erde bis zu einer Höhe von 8 Meilen und ist der Schauplatz der **Lufterscheinungen** oder **Meteore**. Den unteren Theil bis zur Höhe einer Meile nennen wir **Dunstkreis** oder **Atmosphäre**.

Bewegte Luft macht sich als **Wind** fühlbar. Heftige Winde werden zu **Stürmen**, die heftigsten Stürme heißen **Orkane**. Bei herannahenden Gewittern entstehen **Wirbelwinde**; nehmen sie einen größeren Umfang an, so werden sie zu **Wetterfäulen**. In der heißen Zone herrscht eine große Regelmäßigkeit der Winde. Nördlich vom Aequator bis zum 10<sup>o</sup> N. B. ist die Region der **Windstillen**; zu beiden Seiten dieser Region sind ungefähr 20<sup>o</sup> breite Zonen, in welchen beständig von Ost gegen West die durch die Aendrehung der Erde verursachten **Passatwinde** wehen. Die **Land-** und **Seewinde** wehen an den Küsten der Meere und größeren Landseen bei Tage von der See nach dem Lande, in der Nacht vom Lande nach der See. Zu den bekanntesten heißen Winden gehören der **Sannum** in Arabien, der **Chamsin** in Aegypten, der **Harmattan** in Westafrika, der **Scirocco** (spr. Schiróko) in Italien; als kalte Winde sind berüchtigt die **Wjuga** in den russischen Steppen und die **Bora** im österr. Küstenlande.

Unter die wässerigen Lufterscheinungen gehören: **Thau** und **Reif**, **Nebel** und **Wolken**, **Regen** und **Schnee**. Alle zusammen begreift man unter dem Namen **Niederschlag**.

Alle die größeren Veränderungen im Luftkreise, welche im Laufe eines Jahres vor sich gehen, das eigenthümliche Verhalten in Hinsicht auf Wärme und Kälte, Trockenheit und Nässe, in Bezug auf den Wechsel der Jahreszeiten, bilden zusammengenommen das **Klima**. An den Meeresküsten und auf den Inseln ist der Unterschied in der Wärme der verschiedenen Jahreszeiten nicht bedeutend, und ein solches Klima heißt **Seeklima**. Im Innern der Continente hingegen wechseln unter den gemäßigten und kälteren Himmelsstrichen heiße Sommer und sehr kalte Winter oder es herrscht das **Continentalclima**.

## II. Abtheilung.

Die Erde als Wohnstätte der Menschen.

### 13. Menschenstämme, Religionen und gesellschaftliche Einrichtungen.

Auf der ganzen Erde befinden sich mehr als 1.300 Millionen Menschen. Diejenigen, welche uns gegenüber auf der anderen Seite der Erdkugel wohnen, heißen Gegenfüßler (Antipoden). Nach Abstammung, Gestalt und Farbe unterscheidet man 5 Menschenstämme: 1. die Kaukasischen Völker mit heller Haut, in Vorderasien, Nordafrika, Europa und von hier nach Amerika und Australien verbreitet; 2. die Mongolen mit weizengelber Farbe, im östlichen und nördlichen Asien; 3. die Malaien mit zimmtbrauner Haut, über die Inseln im indischen und großen Ocean verbreitet; 4. die Neger mit brauner oder schwarzer Haut und wolligem Haar, in Afrika südlich von der Wüste Sahara; 5. die Indianer von rothbrauner Farbe, in Amerika.

Nach der Verschiedenheit der Religion unterscheidet man Befenner eines Gottes: **Christen, Juden, Mohamedaner**; Befenner mehrerer Götter oder **Heiden: Brahmanen** in Ostindien, **Buddhisten** in Ostindien, China und Japan, **Schamanen** mit dem Glauben an Zauberei im nördlichen Asien, **Fetischdiener** in Afrika, welche ganz geringfügige Gegenstände, selbst Klöße und Holzpuppen als ihre Schutzgeister verehren.

Jene Völker, welche vorzugsweise von den Früchten wildwachsender Pflanzen, nebenbei von der Fischerei und Jagd leben und fast keine Kleider besitzen, heißen **Wilde**. Völker, welche mit ihren Vieherden ein wanderndes Leben führen und unter Zelten wohnen, werden **Nomaden** genannt. **Anfässige Völker** bebauen den Boden und treiben Künste, Gewerbe und Handel.

Nur anfässige Völker bilden Staaten, d. h. Vereine von Menschen, welche unter bestimmten Gesetzen zu dem Zwecke vereinigt sind, um in äußerer Ruhe und Sicherheit zu leben und ihrer geistigen Entwicklung eine besondere Aufmerksamkeit widmen zu können. In jedem geordneten Staate müssen die bestehenden Gesetze ausgeführt, nach Bedürfniß abgeändert und neue gegeben, die gemeinsamen Ausgaben besorgt werden. Die Art und Weise, in welcher dieses geschieht, bestimmt die **Verfassung** des Staates. Ist die höchste Macht nur **Einem** übertragen, so ist der Staat eine **Alleinherrschaft** oder **Monarchie**; ist durch **Grundgesetze** die Gesetzgebung und Ueberwachung der Staatsausgaben zwischen dem Monarchen und den Vertretern einzelner Stände oder des gesammten Volkes getheilt, so ist der Staat eine **beschränkte** oder **constitutionelle Monarchie**. Ist die höchste Gewalt Mehreren übergeben, so heißt der Staat **Republik**. In **demokratischen** Republiken übt eine aus dem Volke gewählte Versammlung, in **aristokratischen** ein Ausschuß der vornehmsten Familien die höchste Macht. Bei der Unvollkommenheit der menschlichen Natur kann jede Regierungsform in Mißbrauch ausarten. Die Ausartung der Monarchie ist der **Despotismus**, wenn der Herrscher nach Willkür über Leben, Freiheit und Besitz seiner Unterthanen verfügt; die **Aristokratie** artet in **Oligarchie** aus, wenn einige Gewalthaber widerrechtlich in den Besitz der höchsten Macht gelangen; die Demokratie verwandelt sich in **Ochlokratie** oder **Pöbelherrschaft**, wenn die ungebildete und besitzlose Menge die Herrschaft an sich reißt und alles in Verwirrung bringt.

---

# Europa.

## Oesterreichisch-ungarische Monarchie.

### 14. Geschichtlicher Ueberblick.

Die Entstehung des österreichisch-ungarischen Staates reicht weit in die Vergangenheit zurück und beginnt im Gebiete der mittleren Donau. Das heutige Ober- und Niederösterreich gehörte zu den römischen Provinzen Noricum und Pannonien; Vindobona (Wien) war Hauptort und Lager der Römer. Im 6. Jahrhundert n. Ch. bemächtigten sich die aus dem Osten in Ungarn eingewanderten Avari dieser Landstriche. Der fränkisch-deutsche Kaiser Karl der Große trieb die Avari zurück, eroberte das Land bis zum Flusse Raab und fügte es als östliche Mark (Grenzgrafschaft) seinem Reiche bei. Colonisten aus Baiern siedelten sich an und vom Erzbisthum zu Salzburg wurde das Christenthum in den Donauländern verbreitet. Kaiser Otto II. verlieh das Land im Jahre 983 als erbliche Markgrafschaft an Leopold I. aus dem fränkischen Geschlechte der Babenberger. 1156 wurde Oesterreich zum Herzogthum erhoben, 1192 erwarb Leopold VI. in Folge eines Erbvertrages Steiermark und später Friedrich der Streitbare Krain. Nach dem Tode dieses letzten Babenbergers, welcher in der Schlacht an der Leitha 1246 gegen den König von Ungarn gefallen war, herrschte mehrjährige Verwirrung und König Ottokar von Böhmen bemächtigte sich der Länder.

Eine Wendung für die Geschichte der österreichischen Länder war die Wahl Rudolfs Grafen von Habsburg zum deutschen Kaiser. Ottokar wollte sich dem neuen Kaiser nicht fügen und verlor im ersten Kampfe Oesterreich, Steiermark und Krain, im zweiten auf dem Marchfelde 1278 das Leben. 1331 wurde das Ländergebiet durch Kärnthen, 1365 durch Tirol vergrößert, dann Triest, die Grafschaften Cilli und Görz hinzugefügt. 1477 erwarb Maximilian

lian I. durch Heirath die Niederlande und Burgund, welche Gebiete aber im Laufe der Zeit wieder verloren gingen. Die beständige Gefahr, welche damals von Seiten der Türken drohte, nöthigte zu einer engeren Verbindung zwischen den bedrohten Ländern und so brachte Ferdinand's I. Heirath mit der Schwester Ludwigs, Königs von Ungarn und Böhmen, der 1526 in der Schlacht bei Mohacs gegen die Türken fiel, Ungarn und Böhmen an Oesterreich; in den folgenden Jahrhunderten kamen noch hinzu Siebenbürgen, Galizien die Bukowina und Dalmatien.

### 15. Räumliche Ausdehnung und Bodengestalt.

Die österreichisch-ungarische Monarchie liegt zwischen  $42^{\circ} 10' 5''$  und  $51^{\circ} 3' 27''$  N. B. und zwischen  $27^{\circ} 11' 35''$  und  $44^{\circ} 1' 25''$  Ö. L. und grenzt im Norden an Baiern, Sachsen, Preussisch-Schlesien, Rußland, — im Osten an Rußland und das Fürstenthum Moldau, — im Süden an die Fürstenthümer Walachei und Serbien, an die türkische Provinz Bosnien, an das Fürstenthum Montenegro, an das adriatische Meer und das Königreich Italien, — im Westen an die Schweiz, das Fürstenthum Liechtenstein und an den Bodensee. Die Gesamtfläche beträgt 11,307 geographische oder 10,817 österreichische Quadrat-Meilen mit 35 Millionen Einwohnern.

Nächst der Schweiz ist Oesterreich das gebirgigste Land Europas. Den westlichen und südlichen Theil der Monarchie erfüllen die Alpen; jenseits der Donau erheben sich die von Randgebirgen umschlossenen, im Innern wellenförmigen Hügelländer Böhmen, Mähren und Schlesien; ostwärts von der March beginnt der Karpathenzug und umspannt im weiten Bogen Ungarn und Siebenbürgen, nach Norden über die galizischen Stufenflächen in die polnisch-russische Ebene übergehend, nach Süden aus dem oberungarischen Berglande in die ungarische Tiefebene abfallend.

Das höchste Gebirge im Reiche bilden die **Alpen**, welche in drei Ketten aus der Schweiz nach Tirol übertreten. Diese drei Ketten sind durch die in derselben Richtung fortstreichenden Längenthäler der Flüsse Inn, Salzach und Enns auf der Nordseite, dann der Etsch

in ihrem Oberlaufe, der Rienz und Drau auf der Südseite der Mittelkette von einander getrennt. Die mittlere oder Hauptkette, auch **Central-Alpen** genannt, beginnt mit den Tiroler Alpen, in welchen sich die höchsten Gipfel und die größten Schneefelder und Gletscher finden, zieht zwischen Salzburg und Tirol, weiter zwischen Salzburg und Kärnthen als hohe Tauern, dann durch Obersteiermark unter dem allgemeinen Namen der Norischen oder Steirischen Alpen bis an die ungarische Grenze. Die Nordkette, auch als nördliche Kalkalpen bezeichnet, beginnt in Borarlberg östlich vom Rhein unter dem Namen Algauer Alpen und zieht sich durch die Baiерischen, Salzburger und Oesterreichischen Alpen bis in die Nähe von Wien. Die Südkette, auch südliche Kalkalpen genannt, beginnt an der Westgrenze von Südtirol, wird durch den Mittellauf der Etsch (das größte und längste Querthal des Alpengebietes) durchbrochen, geht durch die Tridentinischen (zwischen Trient und Venedig) und Carnischen Alpen (zwischen Kärnthen und Venetien) in die Julischen Alpen über, welche den nördlichen Theil von Krain und Küstenland bedecken und dann nach Dalmatien und in die Türkei verlaufen. Zwischen der Drau und Save zieht das Warasdiner Gebirge durch Kroatien und Slavonien als geradlinige Fortsetzung der Südkette. Die nördlichen wie die südlichen Kalkalpen zeigen viele öde Flächen von bedeutender Ausdehnung, scharfe und zerrissene Formen und zackige Hörner und Spitzen.

Zu den ausgedehntesten Ebenen gehören die niederungarische, die sich über den größeren Theil Ungarns erstreckt und die oberungarische, welche mit dem Marchfelde zusammenhängt.

## 16. Die Gewässer.

Die Monarchie gehört dem größten Theile nach zum Stromgebiete der **Donau** und wird daher mit Recht das **Donauraich** genannt. Die bedeutendsten Nebenflüsse der Donau sind:

Am rechten Ufer: Der Inn mit der Salza; die Traun, welche die Ausflüsse der vielen oberösterreichischen Alpenseen in sich vereinigt; die Enns mit der steirischen Salza am rechten und der Steyer am linken

Ufer; die *Ybbs*; die *Traisen* (bei St. Pölten); die *Leitha* entsteht aus vielen kleinen Bächen, fließt an Wiener-Neustadt vorbei, bildet an einigen Strecken die Grenze gegen Ungarn und mündet unweit Wieselburg in einen Donauarm; die *Raab* kommt aus den Fischbacher Alpen in Steiermark und mündet bei der Stadt Raab; die *Sár* kommt aus dem Bakonyer Walde und nimmt den *Sió* aus dem Plattensee und die *Kapos* (spr. Kaposch) auf; die *Drau* kommt aus dem Pusterthale in Tirol, nimmt rechts die *Gail*, bei Pettau die *Dran*, links die *Möll*, *Gurk*, *Lavant* und die mit der *Mürz* vereinigte *Mur* auf; die *Sava* kommt aus Krain und nimmt rechts die *Laibach*, die krainerische *Gurk*, die *Kulpa* und die *Anna*, links die *Sann*, *Sotla* (Grenzfluß zwischen Steiermark und Kroatien) und die *Lonja* in Kroatien auf.

**Am linken Ufer:** Die *Mühl* von der bayerischen Grenze; die *Krems*; die *Kamp*; die *March*, welche rechts bei Kremsier die *Hana*, dann die mit der *Schwarzawa* und *Iglawa* vereinigte *Thaya*, links die *Bečwa* aufnimmt; die *Waag*; die *Gran*; die *Eipel*; die *Theiß*, der reichste Fluß Europas, kommt aus dem östlichsten Winkel Ungarns und nimmt bei Tokaj den *Bodrog*, später den *Hernad*, bei Szolnok (spr. Solnok) die *Zagyva*, links die *Szamos* (spr. Samosch), die dreifache *Körös* (spr. Körösch), die mit der *Kökel* vereinigte *Maros* (spr. Marosch), die *Bega*, die *Temes* (spr. Temesch) auf; die *Alt* oder *Aluta* aus Siebenbürgen; der *Sereth* aus der Bukowina; der *Pruth* aus Galizien.

Der **Dniester** führt die Gewässer aus Ostgalizien in das Schwarze Meer; sein bedeutendster Nebenfluß ist der reizende *Stryj*.

Die **Weichsel** entspringt in Schlesien, bildet die Grenze anfangs gegen Preußen, später gegen Rußland und fließt in die Ostsee. Ihre vorzüglichsten Nebenflüsse sind: *Dunajec*, *Wisłoka*, *San* und *Bug*.

Die **Oder** entspringt in den südlichen Ausläufern der Sudeten, nimmt die *Dypa* auf und fällt in die Ostsee.

Die **Elbe** kommt vom Riesengebirge und führt die Gewässer Böhmens in die Nordsee. Ihre wichtigsten Nebenflüsse sind:

**Rechts:** Die *Isar* (Zungbunzlau). **Links:** Die *Adler* (Königgrätz); die *Molda* mit ihren Zuflüssen: *Luschnitz* (Tabor), *Sazawa* (Deutschbrod), *Wotawa* (Pilsen) und *Beraun* (Pilsen), welche vier Flüsse das von Norden gegen Süden aufsteigende böhmische Terrassenland in drei Stufen abtheilen; die *Eger*.

Der **Rhein** bildet auf kurzer Strecke die Grenze gegen die Schweiz und nimmt aus Vorarlberg die III auf.

**In das adriatische Meer:** Die **Etzsch** wendet sich bei Meran gegen Süden und nimmt unterhalb Bozen den mit der Rienz (Brunecken) vereinigten Eisack auf; der **Sonzo** fließt bei Görz vorüber und heißt bei seiner Mündung Sdobba; die **Kerka** bei Sebenico in Dalmatien; die **Karenta**, welche an ihrer Mündung sehr verumpft ist.

Seen besitzt die Monarchie sehr viele, die meisten finden sich in den Alpen als eigentliche Gebirgsseen d. i. mit Wasser ausgefüllte tiefe Thalspalten. Der größte Landsee ist der **Plattensee** in Ungarn mit 24 Quadrathausen Flächeninhalt.

Das bedeutendste Gewässer, an welchem Oesterreich=Ungarn theilnimmt, ist das **adriatische Meer**, auf der österreichischen Seite in der ganzen Küstlänge mit vorzüglichen Häfen für Handels- und Kriegsschiffe versehen.

**Mineralwässer und Gesundbrunnen** hat kein europäischer Staat in solcher Menge, wie die Monarchie, da man deren über 1500 zählt, von denen sich die meisten in Böhmen und Ungarn finden.

## 17. Die Staatsverfassung.

Die Königreiche und Länder, welche die österreichisch-ungarische Monarchie bilden, sind gegenwärtig in zwei Gruppen vereinigt: 1. die **deutsch-slavischen** im „**Reichsrathe**“ vertretenen Länder mit 5,216 $\frac{1}{2}$  österr. Quadrat-Meilen und 20 Millionen Einwohnern; 2. die **Länder der ungarischen Krone** mit 5,600 $\frac{1}{2}$  Quadrat-Meilen und 15 Millionen Einwohnern.

Die Verbindung zwischen beiden Gruppen beruht auf der pragmatischen Sanction vom 6. December 1724, wodurch die Thronfolge nach dem Rechte der Erstgeburt im männlichen Stamme, und in Ermangelung desselben im weiblichen Stamme des Hauses **Habsburg-Lothringen** festgestellt und bestimmt wurde, daß sämtliche Länder einen unzertrennlichen gemeinsamen Besitz bilden sollen. Mit königlichem Rescript vom 17. Februar 1867 wurde die unga-

rische Verfassung wieder hergestellt und am 21. December 1867 die Verfassung für die im Reichsrathe vertretenen Länder vom Kaiser bestätigt. Diese beiden Verfassungen enthalten die Rechte der österreichisch-ungarischen Staatsbürger. Die wichtigsten dieser Rechte sind: Die Gleichheit vor dem Gesetze, der Schutz der persönlichen Freiheit und des Hausrechtes, die Pressfreiheit mit Geschwornengerichten, das Vereins- und Versammlungsrecht, das Recht der Volksvertretung an der Gesetzgebung theilzunehmen, Steuern und Rekruten zu bewilligen.

Die Volksvertretung für die deutsch-slavischen Länder ist der **Reichsrath**, welcher aus dem Herrenhause und dem Abgeordnetenhause besteht. Die Mitglieder des Herrenhauses sind die großjährigen Prinzen des kaiserlichen Hauses, die großjährigen Häupter jener durch großen Gutsbesitz hervorragenden Adelsgeschlechter, welchen die erbliche Reichsrathswürde verliehen wird, die Erzbischöfe und die Fürstbischöfe und solche Männer, welche wegen ihrer Verdienste auf Lebenszeit vom Kaiser in das Herrenhaus berufen werden. Das Haus der Abgeordneten ist aus 203 Mitgliedern zusammengesetzt, welche von den einzelnen Landtagen aus ihrer Mitte entsendet werden. Dem Reichsrathe sind die Minister für die im Reichsrathe vertretenen Länder verantwortlich. Als **Landesvertretung** ist in jedem der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder der **Landtag** bestimmt, welcher berufen ist, bei der Ausübung der gesetzgebenden Gewalt in Landesangelegenheiten entscheidend mitzuwirken. Die Landesvertretung gründet sich auf die Landesordnungen vom 26. Februar 1861.

Der **ungarische Reichstag** besteht aus zwei Häusern: der Magnatentafel und der Repräsentantentafel. Die Magnatentafel begreift die katholischen und griechisch-orientalischen Erzbischöfe und Bischöfe, die weltlichen Magnaten (Fürsten, Grafen und Freiherren) und die siebenbürgischen Regalisten, d. h. von der Krone ernannten Mitglieder. Die Repräsentantentafel ist aus 406 Deputirten der Comitate, freien Districte und Städte gebildet. Dem ungarischen Reichstage ist das ungarische Ministerium verantwortlich.

Zur Berathung und Schlußfassung in jenen Angelegenheiten, welche beiden Reichshälften gemeinsam sind, entsendet der Reichsrath und der ungarische Reichstag, jeder aus seiner Mitte 60 Delegirte.

Der jetzige Kaiser **Franz Joseph I.** geb. 18. August 1830, regiert seit 2. December 1848.

### A. Die im Reichsrathe vertretenen Länder.

#### 18. Erzherzogthum Oesterreich unter der Enns oder Niederösterreich.

344  $\frac{1}{2}$  österr. Quadrat-Meilen und 1,850.000 Einwohner.

Dieses Kronland umfaßt das Donauthal von der Enns bis zur Leitha und March. Am rechten Stromufer nehmen den größten Theil die niederösterreichischen Alpen ein, die mit dem Wienerwalde und dem Leithagebirge bis an die Donau reichen. Zwischen diesen zwei letzten Gebirgsausläufen dehnt sich die Neustädter Ebene aus. Die höchsten Erhebungen sind: Der Stischer (5970') nordwestlich von Mariazell, der Schneeberg (6566') bei Reichenau, die Karalpe (6336') und der Wechsel (5496') an der steirischen Grenze. Die nördliche Hälfte am linken Donauufer ist in ihrem westlichen Theile eine bewaldete Hochfläche, deren Ostrand der Manhartsberg ist; im östlichen Theile besteht sie aus Hügelland und dem fruchtbaren Marchfelde. Die Erweiterung des Donauthales von Krems bis Stockerau ist eine fruchtbare Niederung und enthält am rechten Ufer das Tullnerfeld, am linken den Wagram.

Ein hervorragendes Product ist der Wein, dessen beste Sorten bei Klosterneuburg, Weidling, Gumpoldskirchen und Böslau gebaut werden. Die Industrie ist sehr entwickelt, insbesondere hat die Wien-Neustädter Ebene viele und große Fabriken.

Der **Landtag** besteht aus 68 Landtagsmitgliedern, aus denen 18 Abgeordnete in den Reichsrath gewählt werden. Der Vorsitzende des Landtages ist ein aus den Abgeordneten vom Kaiser ernannter **Landmarschall**.

Die Donau, der Wienerwald und der Manhartsberg theilen die Provinz in die vier Theile: Viertel unter dem Wienerwald, Viertel ob dem Wienerwald, Viertel unter dem Manhartsberg, Viertel ob dem Manhartsberg; nach der politischen Eintheilung besteht Niederösterreich aus der Stadt Wien und 18 Bezirkshauptmannschaften.

a) Viertel unter dem Wienerwald.

**Wien:** Haupt- und Residenzstadt der Monarchie und Sitz der Reichsbehörden, hat in der innern Stadt und in den Vorstädten 620.000, in den mit Wien verbundenen Ortschaften 200.000, im Ganzen 820.000 Einwohner, daher fast soviel als ganz Oberösterreich und weit mehr als jede der kleineren Provinzen Salzburg, Kärnthen, Krain, Istrien, Dalmatien, Schlesien, Bukowina. Universität, polytechnische Schule, der berühmte gothische Stephansdom. Die erste Handels- und Fabrikstadt des Reiches, durch die günstige geographische Lage seit den ältesten Zeiten ein natürlicher Kreuzungspunkt der wichtigsten europäischen Straßen und Verkehrswege. An dieser Stelle war die Römerstadt Vindobona. Seit dem 5. Jahrhundert weichen die Römer den Wandervölkern; Ungier, Gothen, Longobarden und Awaren hatten nacheinander die Stadt im Besitz. Seit Karl dem Großen verschmilzt ihre Geschichte mit den Geschichten der Ostmark und entwickelt sich zur Hauptstadt eines neuentstehenden Reiches. Die Veränderungen aus der jüngsten Zeit, die Erweiterung der inneren Stadt, die vielen neuaufgeführten Prachtbauten und neuen Anlagen haben das Aussehen der Stadt auf das vortheilhafteste umgestaltet. Der gewöhnlichste Sommervergnügungsort ist der an die Leopoldstadt sich anschließende Prater.

Sechshaus an der Westseite Wiens und am linken Wienufer; Schönbrunn, kaiserliches Schloß mit Park, Menagerie und großen Gewächshäusern.

Hernals schließt sich auf der Nordwestseite an Wien, nördlich der Kahlenberg und darüber hinaus Klosterneuburg (7000 E.) mit einer Weinbauschule, in der Nähe Weidling mit vorzüglichem Weinbau.

Bruck a. d. Leitha; Hainburg (5000 E.) mit großer Tabak- und Nähnadelfabrik; Schwechat mit der größten Bierbrauerei in Europa.

Wiener-Neustadt (18.500 E.) mit einer Militär-Akademie und vielen großen Fabriken. Von hier führt der Wien-Neustädter Schiffsfahrtskanal nach Wien; Pottendorf mit der größten Baumwollspinnerei der Monarchie.

Baden (5500 E.) mit warmen Schwefelquellen; Böslau, berühmtes mit Burgunderreben bepflanztetes Weingebirg; Gumpoldskirchen, durch

Weinbau ausgezeichnet; Mödling am Eingange in die Brühl, ein schönes mit Landhäusern angefülltes Thal; Laxenburg mit kaiserlichem Sommerschloß und einem der schönsten englischen Parks in Europa.

Neunkirchen, ein sehr industriereicher Marktflecken; bei Gloggnitz beginnt das Aufsteigen der Bahn über den Semmeringpaß (3180'); Neudorf am Eingange in das romantische Hölleenthal, mit großem Eisen- und Stahlwerk, nordwestlich der Kaiserbrunnen, dessen Wasser nach Wien geleitet wird, nördlich darüber erhebt sich der Schneeberg; Kirchberg am Wechsel mit einer Tropfsteinhöhle.

#### b) Viertel ob dem Wienerwald.

St. Pölten (7500 E.), Bischofsitz; Melk, berühmtes Benediktinerstift auf einem Granitfelsen am schönsten Punkte des rechten Donauufers; Pöchlarn, uralte Stadt.

Lilienfeld mit einem Cistercienserstift.

Scheibbs mit bedeutenden Märkten, südwestlich die Eisenwurzen, eine an Eisen reiche Gebirgslandschaft.

Amstetten, alter Marktflecken; Ybbs, alte Stadt an der Donau mit mehreren Wohlthätigkeitsanstalten; Waidhofen a. d. Ybbs mit den bedeutendsten Eisenwerken in Niederösterreich.

#### c) Viertel unter dem Manhartsberg.

Kornuburg (4000 E.), in der Nähe der durch Wein- und Obstbau ausgezeichnete Bisamberg; Stockerau (4000 E.)

Groß-Enzersdorf der bedeutendste Ort am Marchfeld, nordwestlich Aspern bekannt durch die Niederlage Napoleons 1809; Pyrawarth am Weidenbach mit eisenhaltigen Mineralquellen.

Mistelbach, einer der schönsten Marktflecken im Lande; Laa, Feldsberg und Zistersdorf, kleine Städte.

Ober-Hollabrunn; Nötz und Mailberg mit vorzüglichem Weinbau.

#### d) Viertel ob dem Manhartsberg.

Krems (8000 E.) mit lebhaftem Gewerbsbetrieb und bedeutendem Handel mit Safran, Senf und Wein. Das romantische Thal an der Donau aufwärts heißt die Wachau; Langenlois, bedeutender Marktflecken mit Weinbau und sehr besuchten Wochenmärkten; Maria Taferl, Wallfahrtsort an der Donau.

Horn mit Holzhandel, Tuch- und Leinweberei; Eggenburg, kleine Stadt am Fuße des Manhartsberges.

Zwettel mit einem Cistercienserstift;

Waidhofen a. d. Thaya und Groß-Siegharts mit bedeutender Weberei; Raabs mit einem schönen Schloß, nördlich davon Grossau mit einer Ackerbauschule.

## 19. Erzherzogthum Oesterreich ob der Enns oder Oberösterreich

208 $\frac{1}{2}$  Quadrat-Meilen und 740.000 Einwohner.

Ein an Naturschönheiten reiches und fleißig bebautes Land. Den Süden durchziehen die **nördlichen Kalkalpen** (Dachstein 9500', Großer Priel 8000', Hoher Pyrgas 7200', Schafberg 5630', Traunstein 5342') mit vielen herrlichen Alpenseen und unerschöpflichem Reichthum an Kochsalz (das Gebiet heißt Salzkammergut). Die Wasserscheide zwischen der Traun und dem Inn wird durch eine breite an Braunkohlen äußerst reiche Bodenanschwellung, den Kobernauser- und Hausruckwald gebildet. Der nördliche Theil des Landes besteht aus den südlichen Ausläufern des **Böhmerwaldes**, der mit seinem Granitboden stellenweise bis über die Donau greift, an der nordwestlichen Grenze im Blöckenstein 4352' erreicht, auf der Ostseite im Greinerwalde die Grenze gegen Niederösterreich bildet. Unter den Kunstproducten stehen die Eisen- und Stahlwaaren obenan und die ausgezeichneten Sensen und Sicheln werden in alle Welttheile versendet.

Der **Landtag** besteht aus 50 Landtagsmitgliedern unter dem Voritze des aus ihrer Mitte vom Kaiser ernannten Landeshauptmanns und entsendet 10 Abgeordnete in den Reichsrath. Das Land ist in 12 Bezirkshauptmannschaften eingetheilt, nach alter Eintheilung unterscheidet man vier Viertel.

### a) Das Mühlviertel.

Ein hochgelegener unebener Landstrich (die sogenannte bucklige Welt) mit vielem Flachsbau.

**Linz** (30.000 E.) durch eine Brücke mit dem gegenüberliegenden Flecken **Urfahr** (5800 E.) verbunden, die Hauptstadt des Landes und Bischofssitz, mitten in einer schönen Landschaft voll herrlicher Aussichtspunkte, als Handels- und Industrieplatz bedeutend, Kreuzungspunkt zweier

Eisenbahnen und ein Hauptstationsplatz der Donau-Dampfschiffahrt; Mauthausen, Grein, Freistadt.

### b) Das Traunviertel.

Steyr (12.000 E.), Hauptitz der österr. Eisen- und Stahlindustrie, mit der größten Gewehrfabrik in Europa; Enns (5000 E.), uralte Stadt mit vielen römischen Alterthümern; Kremsmünster, berühmtes 777 gestiftetes Benediktinerstift, östlich der Flecken Hall mit Jod-Heilquellen.

### c) Das Hausruckviertel.

Wels (9000 E.) hat lebhafte Industrie; Gmunden (6000 E.) am nördlichen Ende des Traun- oder Gmundnersees; Ischl (6000 E.), vornehmer Bade- und Kurort, nordwestlich der wegen der schönen Rundsicht berühmte Schafberg; Hallstatt mit Salzfiederei, westlich das romantische Gosautal und die als schöner Aussichtspunkt bekannte Zwieselalpe.

### d) Das Innviertel.

Ried (3000 E.) mit Tuch- und Leinwandindustrie; Braunau und Schärding am Inn.

## 20. Herzogthum Salzburg.

124 $\frac{1}{2}$  Quadrat-Meilen und 150.000 Einwohner.

Salzburg ist zum größten Theil hohes Alpenland. An der Südgrenze zieht die Kette der **Hohen Tauern** (Gr. Benediger 11.622', Wiesbachhorn 11.320', Hochnarr 10.300', Ankogel 10.300') und gabelt sich als **Norische Alpen** an den Quellen der Mur in die niederen oder nordöstlichen Tauern (Radstädter Tauern) und die kärnthnerisch-steierischen Alpen. Das linke Ufer der Salzach bis zu ihrer Biegung nach Norden begleiten die Ritzbüchler Alpen, noch nördlicher bilden die **Kalkalpen** (Birnhorn 8270', Steinernes Meer 8380', Ewiger Schnee 9000', Hagengebirge 7450', Tännengebirge 7682', Hoher Göll 8100', Untersberg 6236') theils breite und öde Hochflächen, theils schroffe Wände und zackige Hörner, — endlich begleitet ein Zug von Boralpen die Salzach in ihrem nördlichen Laufe am rechten Ufer und senkt sich zuletzt in die baierische Ebene.

Den Hauptertrag des Landes gibt die Viehzucht in der Alpenwirthschaft.

Der **Landtag** besteht aus 26 Landtagsmitgliedern, von welchen drei Abgeordnete in den Reichsrath gewählt werden.

Durch die natürliche Bodenbeschaffenheit theilt sich das Land in mehrere Gaue: der Salzachgau an der Salzach um Salzburg, der Thalgau im Gebiete des Fuschel- und St. Wolfgangsees, der Pinzgau an der Saalach und oberen Salzach, der Pongau an der mittleren Salzach und an den Ennsquellen, der Lungau im Gebiete der Mur. Politische Eintheilung in die Bezirkshauptmannschaften Salzburg, St. Johann, Zell am See, Tamsweg.

Salzburg (19.000 E.), Landeshauptstadt, erzbischöflicher Sitz, eine der am schönsten gelegenen Städte Europas. Die Niesen der Salzburger Alpen (Tännengebirge, Hoher Göll, Waßmann, Untersberg und Staufeu) sind so nahe, daß sie allen Salzburger Ausichten den großartigsten Hintergrund verleihen; Hallein (4000 E.) mit Salzbadwerk; Golling mit einem herrlichen Wasserfall, südlich der Engpaß Lueg; Wildbad Gaßtein mit berühmten warmen Quellen.

## 21. Herzogthum Steiermark.

390 Quadrat-Meilen und 1,170.000 Einwohner.

Steiermark ist im nördlichen Theile durchgehends Alpenland, in der südlichen Hälfte wechseln Berg- und Hügelandschaften mit fruchtbaren Thälern und Ebenen.

Die **Norischen Alpen** treten in zwei Ketten aus Salzburg ein: die nördliche und höhere (Hochgolling 9045') zwischen der Enns und Mur endigt bei Eisenerz, — die südliche zieht als steirisch-kärntnerische Alpen zwischen der Mur und der Drau, wird bei Bruck von der Mur durchbrochen, setzt sich in den das Mürzthal begleitenden Fischbacher Alpen fort, welche sich nach Süden mannigfaltig verzweigen, und endigt an der niederösterreich. Grenze mit dem Wechsel (5496'); ein an der Grenze Kärnthens nach Süden verlaufender Ast (Koralpe 6760') wird von der Drau durchbrochen und endigt im Bachergebirge (Velka Kapa 4867'), während er am

linken Draufer in das Draugebirge oder den Poßruck verläuft. Die **nördlichen Kalkalpen** enthalten das Kammergebirge (Dachstein 9500'), Todtes Gebirge, den Hohen Pyrgas (7200'), den Hochschwab (7116'), die Schneevalpe (6000') und Karalpe (6336'). Die **südllichen Kalkalpen** treten in zwei Zügen aus Kärnthén in das Land: der eine mit dem Ursulaberg (5300') beginnend, bei Weitenstein und Gonobitz vorüber, geht in den Wotfch (Boč) (3100') und Donatiberg (2800') über und verläuft im Matzelgebirge an der Grenze Kroatiens, — der andere beginnt bei Sulzbach in den Sannthaler Alpen (Kinka 8080'), geht durch die Eillier Berge in den Wacher (3352') bei Montpreis über und erreicht ebenfalls die kroatische Grenze.

Die bedeutendsten Ebenen sind: das Grazer, Leibnitzer und Pettauener Feld.

Im südlichen Theile herrscht Acker-, Wein- und Obstbau vor, im nördlichen die Viehzucht und Eisengewinnung. Eine Linie von Radkersburg über Spielfeld und Eibiswald bildet die Sprachgrenze zwischen Deutschen und Slovenen.

Die **Landesvertretung** besteht aus 63 Abgeordneten, aus deren Mitte 13 Abgeordnete in den Reichsrath entsendet werden. Eintheilung in 18 Bezirkshauptmannschaften.

#### a) In Untersteier:

Graz (80.000 E.), Landeshauptstadt, Universität, polytechnische Schule, Sitz des Fürstbischofs von Seckau, mit vielen Fabriken und bedeutendem Handel. In ausgezeichnet schöner Lage rings um den mit anmuthigen Anlagen versehenen, 400' inselartig aus der Ebene hervorragenden Schloßberg, der eine prachtvolle Rundsicht gewährt; Fürstenefeld mit einer Tabakfabrik; Gleichenberg, berühmter Curort für Brustkranké; Köflach mit großem Braunkohlenlager; Marburg (13.000 E.), Sitz des Fürstbischofs von Lavant, Knotenpunkt vieler Verkehrswege, mit bedeutendem Wein- und Getreidehandel und vorzüglichem Weinbau; die fruchtbare Hügelgegend zwischen Marburg und Radkersburg mit bedeutender Hühnerzucht (steirische Kapannen) nennt man die „Windischen Büheln,“ — südwestlich von Marburg ist das Wachergebirge, an dessen südlichen Lehnen der beste steirische Wein wächst; Pettau (5000 E.), Luttenberg,

Windisch-Feistritz und Sonobitz erzeugen vorzüglichen Wein; Sauerbrunn bei Rohitsch, dessen Säuerling in großer Menge versendet wird; Gilli (5000 E.), eine alte Römerstadt im freundlichen Samthal; der Gebirgskessel Sulzbach an den Quellen der Sann wird die „steirische Schweiz“ genannt.

## b) In Obersteier.

Bruck (4000 E.) an der Mur, nordöstlich das durch Viehzucht ausgezeichnete Mürzthal; Neuberg, großes Eisenwerk; Mariazell der berühmteste Wallfahrtsort in Oesterreich; Leoben (5000 E.), Hauptniederlage des steirischen Roheisens; Bordenberg und Eisenerz zu beiden Seiten des durch seine reichhaltigen Erzlager berühmten Erzberges mit großen Eisenschmelzwerken; Admont, altes Benedictinerstift; Judenburg (3000 E.) an der Mur; Aulsee, großes Salzwerk im steirischen Salzkammergut.

## 22. Herzogthum Kärnthen.

180 Quadratmeilen und 350.000 Einwohner.

Kärnthen ist ein hochgelegenes Gebirgsland, im Norden von den **Hohen Tauern** (Großglockner 12.000', Hochnarr 10.300', Ankogel 10.300') und den **kärnthnerisch-steirischen Alpen** (Fasnerspiz 9784', Königsstuhl 7357', Eisenhut 7700', Kuhalpe 5600', Speickogel 6390'), im Süden von den **Garnischen Alpen** und den **Karawanken** (Obir 6800', Pezen 6700', Roschuta 6600', Ninka 8080'), im Westen von der **Schobergruppe**, im Osten von den **Muralpen** (Koralpe 6760') begrenzt. Zwischen der Drau und Gail ist der Zug der **Gailthaler Alpen** (Dobratsch 7600' in der Billacher Alpe), zwischen der Drau und Möll die **Kreuzedlgruppe** 8500', zwischen der Möll und Malta die **Reiffedlgruppe** 9360', zwischen der Metnitz und Gurk die **Gurkthaler Alpen**, zwischen der Gurk und Lavant die **Saualpe** 6550'.

Die einzelnen Landstriche werden nach den Thälern benannt, und zwar: das Drauthal von Tirol bis Sachsenburg Ober-Drauthal, bis Villach Unter-Drauthal, bis zum Obir Rosenthal, bis Lavamünd Faunthal; von Seitenthälern rechts der

Drau das Gailthal, links das Möllthal, Lieserthal, Glanthal von Ossiach bis St. Veit, das Gurktal, das Krappfeld bei Althofen, das Zollfeld zwischen St. Veit und Klagenfurt, das Lavantthal. Unter den Seen sind bemerkenswerth der Millstätter-, der Ossiacher- und der Wörthersee.

Viehzucht, Eisen, Blei sind die Haupterwerbsquellen. Die Bevölkerung ist in der Mehrzahl deutsch, nur der südliche Theil von Unterkärnten von Slovenen bewohnt.

Die Landesvertretung besteht aus 37 Landtagsmitgliedern, von denen 5 in den Reichsrath entsendet werden. Eintheilung in 7 Bezirkshauptmannschaften.

#### a) In Unterkärnten:

Klagenfurt (15.000 E.), Landeshauptstadt, Sitz des Fürstbischofs von Gurk, durch einen schiffbaren Canal mit dem eine Stunde entfernten Wörthersee in Verbindung, mit lebhaftem Durchfuhrhandel. Die Stadt liegt in breiter Ebene und hat nach allen Seiten schöne Gebirgsansichten; Natter-Tal mit bedeutender Gewehrerzeugung; Prävali und Lippitzbach sind große Eisenwerke; Wolfsberg im schönen und fruchtbaren Lavantthal mit einem großartigen Schloß; Hüttenberg mit unerschöpflichem Vorrath von Eisenerz; Gurk mit einer uralten Kirche von hohem Kunstwerth; St. Veit, Hauptniederlage des kärnthnerischen Roheisens, östlich die wohlerhaltene Ritterburg Hoch-Dsterwik.

#### b) In Oberkärnten:

Villach (4000 E.) im Kreuzungspunkte vieler Verkehrswege, westlich das reiche Bleibergwerk Bleiberg; am Fuße des Großglockners das hochgelegene Alpendorf Heiligenblut.

### 23. Gefürstete Grafschaft Tirol.

509½ Quadrat-Meilen und 830.000 Einwohner.

Tirol ist ausschließlich Alpenland und enthält die höchsten und ausgebrehtesten Gebirge der Monarchie. Die **Central-Alpen** treten am linken Innufer in das Land und verlaufen bis Landeck, nordwestlich die **Alpenkette** an der Schweizer Grenze bis zum Rhein auswendig; am rechten Innufer tritt ein zweiter Zug aus der Schweiz

ein und bildet die riesigen **Östthaler Ferner**, d. i. Gletscher und Schneefelder (Weißkugel 11.840', Similaun 11.420', Wildspitz 11.940') und **Stubayer Ferner**, setzt sich über den Brennerpaß (4375') in die **Tuxer** und **Zillertaler Ferner** (Hoher Feilspitz 11.000', Pöffelspitz 10.500') und an der Salzburger Grenze in die **Hohen Tauern** (Dreiherrnspitz 11.082', Gr. Benediger 11.622', Großglockner 12.000') fort. Südlich von den hohen Tauern ist die **Antholzer Gruppe** (Schneeberge Rock 10.700' nordöstlich von Brunneck), das **Deferegger Gebirge** zwischen dem Defereggens- und Pusterthal und an der Ostgrenze des Landes die Gruppe des **Hochschobers** (10.250'). An der nördlichen Grenze von Pinzgau sind die **Ritzbüchler Alpen**.

Die nördlichen Kalkalpen beginnen bei Bludenz und ziehen nordöstlich als **Algauer Alpen** (Mädeler Gabel 8300', Hochvogel 8200'). Die Landschaft nordwestlich bis zum Bodensee heißt **Bregenzerwald**. Der Zug östlich von Bludenz gehört den **bayerischen Alpen**, welche sich im **Bettersteingebirge** (Zugspitze 9100'), **Solstein** 9100', **Karwendelgebirge** 7300', **Hochkaiser** 7400', und im **Steingebirge** an der Salzburger Grenze (Kothorn 8100') fortsetzen.

Die südlichen Kalkalpen treten mit der **Dertlergruppe** (Ortlesspitze 12.100') und **Adamellogruppe** (10.100') nach Tirol, überschreiten das Querthal der Etsch und setzen sich in den **Tridentiner Alpen** (Cima d'Asta 8800' nordöstlich von Borgo), in den **Fassaner Alpen** (Marmolade 10.000'), in den **Cadorischen Alpen** (Antelao 10400' bei Cadore in Venetien) und in den **Carnischen Alpen** fort.

Die bewohnten Landstriche werden nach den Thälern unterschieden und benannt, wonach das **Inn-**, **Puster-**, **Etsch-** und **Rheinthäl** die Hauptgebiete bilden, in welche die Seitenthäler münden.

Den Haupterwerb gibt die Viehzucht, im Süden der Weinbau und die Seidenzucht, Vorarlberg zeichnet sich durch seine Industrie aus. Die Bewohner sind in der Mehrzahl Deutsche, im nördlichen Theile der Fassaner Alpen Ladinier mit romanischer Sprache, im Etschgebiet südlich von Salurn mit allen dazu gehörigen Seitenthälern, sowie in den Thälern von Buchenstein und Ampezzo Italiener.

Die **Landesvertretung** besteht für Tirol aus 68 Landtagsmitgliedern, von denen 10 in den Reichsrath entsendet werden. Vorarlberg mit einer Bevölkerung von 110.000 Einwohnern hat seinen eigenen **Landtag** zu Feldkirch, bestehend aus 20 Mitgliedern, darunter 2 Abgeordneten für den Reichsrath. Eintheilung in 24 Bezirkshauptmannschaften.

Innsbruck (17.000 E.), an der Grenze zwischen dem Ober- und Unter-Innthal, Landeshauptstadt, Universität, mit einer kaiserlichen Burg, in der Hofkirche das berühmte Grabmal Kaiser Maximilian I. und ein Denkmal des Tirolerführers Andreas Hofer, — in der Nähe Schloß Ambras, einst Sitz der Tirolerfürsten, — südlich das durch seine Gletscher und Wasserfälle ausgezeichnete Stubaythal mit Eisen- und Stahlindustrie; Hall (5000 E.), alte Stadt mit einem Salzbadwerk; Schwaz (5000 E.), mit einer prächtigen Pfarrkirche; Jenbach mit Eisen- und Stahlindustrie, nördlich der romantische Achensee; Kufstein, kleine Festung; Ritzbüchl mit einem Bad; Hopfgarten, nordöstlich dabei der vielbesuchte Aussichtspunkt Hohe Salve (5670'); Fügen, Hauptort des Zillerthales; Imst, Hauptort des Ober-Innthales, in welchem man aufwärts über Landeck und durch den besetzten Engpaß Finstermünz in die Schweiz, südlich über die Malsfer Heide in das Etschthal, westlich von Landeck durch das Stanzertal und über den Arlberg nach Vorarlberg gelangt. Auf der rechten Seite mündet in das Innthal das hochromantische Ötztal, welches tief in das Innere der Ötztalferner führt.

Brixen (4000 E.), Sitz eines Fürstbischofs, nördlich die das Eisackthal absperrende Franzensfeste, südlich das durch seine Holzschnitzarbeiten bekannte Grödnertal, südlich daran die Seiser Alpe und der Schlern (8000'); Brunecken und Lienz im Pusterthal; Bozen (9000 E.), lebhafter Handelsplatz am Vereinigungspunkte der Straßen aus Deutschland, Italien und der Schweiz, liegt in einem heißen Bergkessel, wo bereits Südfrüchte gedeihen; Traamin und Kaltern mit vorzüglichem Weinbau; Meran (3000 E.), mit vortrefflichem Wein- und Obstbau, Winteraufenthalt vieler Fremden aus den nördlichen Ländern; das Etschthal westlich von Meran heißt Vintschgau.

Trient (17.000 E.), in einem Gebirgskessel, Sitz eines Fürstbischofs, Hauptort des italienischen Theiles von Tirol (Wälschtirol oder die Wälschen Confinien), mit vielen Seidenspinnereien und ansehnlichem Handel; Pergine, Levico und Borgo sind ansehnliche Marktstellen; Predazzo im Fleimserthal, welches in seinem oberen Theile Fassathal heißt; Fondo im Ronsberg und Malé im Thale Sulzberg, aus

welchem die Straße über den Paß Tonale nach Italien führt; Arco und Riva (4300 E.) mit Seidenzucht und Olivenpflanzungen; im Sarcathal (Judicarien) die Orte Stenico, Conдино und Storo; Roveredo (9000 E.), Hauptstz des Tiroler Seidenhandels, südwestlich Mori und südlich Ala mit bedeutender Seidenzucht.

Bregenz (4000 E.), am Bodensee, Dornbirn und Hohenems mit Baumwollspinnereien; Feldkirch (3000 E.) mit lebhaftem Durchfuhrhandel; Bludenz mit Baumwollspinnerei, südöstlich das durch seine Viehzucht ausgezeichnete Montafunerthal.

Am Rhein liegt das Fürstenthum Riechtenstein mit 3 Quadratmeilen und 8000 Einwohnern.

## 24. Herzogthum Krain.

173 $\frac{1}{2}$  Quadrat-Meilen und 520.000 Einwohner.

Krain ist seinem größeren Theile nach Gebirgsland. Im Norden die **Karawanken** und **Steiner Alpen** (Grintouz 8100', Dijkstra 7400'), — im Nordwesten der **Mangart** (8400') und **Triglav** (9000'), — im Westen der **Birnbaumerwald** (Ranos 4100') und der übrige zu Krain gehörige Theil des **hohen Karstes** (Schneeberg 5330'), einer meist öden Hochfläche von Kalkstein mit vielen trichterförmigen Vertiefungen, unterirdischen Höhlen, verschwindenden und wieder zu Tage kommenden Gewässern, — im Südosten das **Utsfengebirge**.

Das Land ist reich an Naturseltenheiten, unter welchen die berühmte **Adelsberger Grotte** und der periodisch anschwellende und wieder unterirdisch abfließende **Zirknitzer See** am bemerkenswerthesten sind.

Nach der landesüblichen Eintheilung unterscheidet man **Oberkrain**, den nördlichen Theil im Flußgebiet der oberen Save, — **Unterkrain**, den südöstlichen Theil zwischen Save und Kulpa — **Innerkrain**, den westlichen Theil, d. i. das Karstland und die Thäler der Wippach und Idria. In Oberkrain herrscht Landbau und Gewerbefleiß; in Unterkrain gedeiht auch Wein; Innerkrain besitzt wenig anbaufähigen Boden. Die Bewohner sind Slovenen, im Bezirk von Gotschee Deutsche.

Die **Landesvertretung** besteht aus 37 Landtagsmitgliedern, von welchen 6 Abgeordnete in den Reichsrath entsendet werden. Eintheilung in 11 Bezirkshauptmannschaften.

**Laibach** (23.000 E.), Landeshauptstadt und Sitz eines Fürstbischofs, treibt lebhaften Handel mit kroatischem Getreide. Vom **Schloßberg** zeigt sich gegen Nord und Ost ein großartiges Gebirgs panorama, südöstlich und südwestlich liegt der Laibacher Morast; **Krainburg** mit Handel; **Neumarkt** am Fuße des Loibpases mit Eisen- und Leder-Industrie; **Idria** mit einem berühmten Quecksilberbergwerk; **Wippach** im tiefgelegenen Wippachthal mit völlig italienischem Klima, — südlich der **Berg Nanos**, die Hauptregion des eisigen Nordostwindes **Bora**; **Adelsberg** mit der berühmten ausgedehnten Adelsberger Grotte; **Reisnitz** mit Holz- und Strohwaaaren-Industrie; **Gottschee**, Städtchen im Bezirk der deutschen **Gottscheer**, welche als Hausirer und Südfrüchtenhändler durch ganz Europa bekannt sind; **Neustadt** oder **Rudolfswerth** mit warmen Mineralquellen zu **Teplitz**.

## 25. Das Küstenland (Gefürstete Grafschaft Görz und Gradiska, Markgrafschaft Istrien und Stadt Triest mit Gebiet).

139 Quadrat-Meilen und 580.000 Einwohner.

Küstenland gehört in das Gebiet der südlichen Kalkalpen. Um die Quellen des **Sonzo** lagern der **Monte Canin** (7100'), **Man-gart** (8400'), **Triglav** (9000') und **Krn** (7200'); zwischen der **Idria** und dem **Sonzo** liegt der **hohe Karst** (**Meršavež** 4440' im **Tarnowanerwald**), auf der Südseite des Wippachthales beginnt der eigentliche **Karst** und zieht in südöstlicher Richtung als **Tschitschenboden** bis an den Busen von **Fiume**, wo er im **Monte maggiore** (4400') seine größte Höhe erreicht und nach Westen in Stufen über die Halbinsel **Istrien** gegen das Meer abfällt. Der **Karst** ist eine öde, im Innern zerklüftete Hochfläche mit trichterförmigen Vertiefungen; die Bäche verschwinden nach kurzem Laufe unterirdisch, um später an tieferen Stellen wieder zu erscheinen. Zeitweise wüthet ein eisiger Nordwind, die **Bora**, mit der größten Heftigkeit. Die Niederungen am **Sonzo** südlich von **Görz** und das **Wippachthal** gehören zur italienischen Tiefebene.

Bei so großer Verschiedenheit des Bodens und Klima's sind auch die Producte und Erwerbszweige mannigfaltig. Im Gebirge die Viehzucht, in der Ebene Getreide-, Wein- und Seidenbau, an den Küsten Fischfang, Schifffahrt und Seesalzgewinnung. Die Bewohner sind im nördlichen Theile Slovenen, im südlichen Kroaten und Serben, an der Küste und in den Städten Istriens Italiener, in der Görzer Ebene Furlaner.

Die Landesvertretung für Görz besteht aus 22 Landtagsmitgliedern, darunter 2 Reichsrathsabgeordnete, für Istrien aus 30, von denen ebenfalls 2 Abgeordnete für den Reichsrath. Die Stadt Triest mit ihrem Gebiet wird durch den Stadtrath vertreten und entsendet gleichfalls 2 Abgeordnete in den Reichsrath. Eintheilung in 10 Bezirkshauptmannschaften und die Stadt Triest mit ihrem Gebiet.

Triest (85.000 E.), Hauptstadt für das ganze Küstenland, Freihafen, Bischofsitz, der wichtigste Seeplatz des Reiches, insbesondere für den Handel mit Italien und dem Morgenlande; Görz (17.000 E.), in lieblicher Gegend, Sitz eines Erzbischofs. Die Umgebung treibt starke Seidenzucht und erzeugt viel edles Obst, welches in Zucker eingemacht weithin versendet wird; Canale, Tolmein, Karfreit und Flitsch im Sonzothal; Duino, in dessen Nähe entspringt der kurze Fluß Timavus, der gleich an der Quelle große Schiffe trägt und als Fortsetzung der bei St. Canzian am Karst verschwindenden Njeka gilt; Aquileja mit vielen römischen Alterthümern und bedeutendem Reiskbau; Mitterburg oder Pifino in obst- und weinreicher Gegend; Capodistria (8000 E.) mit großen Salzgärten zur Gewinnung des Seesalzes; Pirano (10.000 E.) mit Schiffswerfte und Salzgärten; Parenzo (3000 E.), Sitz eines Bischofs und des Landtages für Istrien; Rovigno (spr. Rovinjo, 11.000 E.) mit Schiffbau und bedeutender Sardellenfischerei; Pola (4000 E.), einer der schönsten Häfen in Europa und der wichtigste Kriegshafen der österr. Marine, mit vielen römischen Alterthümern.

Quarnerische Inseln: Veglia, Cherso, Lussin mit den Städten gleichen Namens.

## 26. Königreich Dalmatien.

222 Quadrat-Meilen und 450.000 Einwohner.

Nach seiner Bodenbildung gehört Dalmatien sammt den Inseln zum Karstgebiet. An der Militärgrenze liegt das **Belebiégebirge**, an

der bosnischen Grenze ziehen die **dinarischen Alpen** (Berg Dinara 5730', östlich von Knin), das **Mosforgebirge** liegt östlich von Spalato. Der Boden ist zerklüftet und wasserarm, hat viele Höhlen, Einsenkungen, Thalkessel und eine hafensreiche Küste.

Die vorzüglichsten Producte sind Seesalz, Wein, Del, Fische und Schafe. Die Landbevölkerung ist serbisch, die Städtebewohner italienisch.

Die **Landesvertretung** besteht aus 43 Landtagsmitgliedern, von denen 5 als Abgeordnete in den Reichsrath entsendet werden. Eintheilung in 12 Bezirkshauptmannschaften.

Zara (10.000 E.) auf einer schmalen Landzunge, Landeshauptstadt, Festung, Sitz eines katholischen Erzbischofs und eines griechisch-nichtunirten Bischofs für Dalmatien und Istrien, mit vielen Kosogliosfabriken; Sebenico (6000 E.), stark befestigt, Bischofsitz; Spalato (16.000 E.), Bischofsitz, treibt lebhaften Handel; Ragusa (6000 E.), stark befestigt, Bischofsitz, war ehemals eine kleine Republik; Cattaro im Hintergrunde einer sehr gewundenen Bucht, Bischofsitz. Unter den Inseln ist Brazza die größte und fruchtbarste, Lissa hat einen vortrefflichen Hafen.

## 27. Königreich Böhmen.

903 Quadrat-Meilen und 5,250.000 Einwohner.

Böhmen ist an seinen Grenzen auf drei Seiten von Bergen umgeben. Im Süden und Südwesten der **Böhmerwald** (Plöckenstein 4352', Marberg 4265', Rachel 4580', Mittagsberg 4214', Dfer 4051', Dillenberg 2895'), im Nordwesten das **Erzgebirge** (Reilberg 3906') nach Böhmen steil abfallend, nach Sachsen allmählich in die Niederung verlaufend, — im Norden das **Elbsandsteingebirge** zu beiden Seiten der Elbe und das **Lausitzer Gebirge** (Hohe Lausche 2500', Jeschkenberg 3306'), im Nordosten die **Sudeten** mit dem **Isergebirge** (Tafelsichte 3557'), **Miesengebirge** (Schneekoppe 5060'), dem **Abersbacher Steinwald** und dem **Faltengebirge** bei Braunau, den **böhmischen Kämmen** (Hohe Menze 3334') an der Glazer Grenze.

Das Innere des Landes ist in drei Stufen oder Terrassen von Süden nach Norden abgedacht. Die **südliche Terrasse** zu beiden Seiten der oberen Moldau steht mit dem Böhmerwalde im Zusammenhange, darin liegen die **Ebenen von Budweis und Bittingau**. Die **mittlere Terrasse** zu beiden Seiten der mittleren Moldau, im Süden der Flüsse Beraun und Sazawa, zeigt tief eingeschnittene Thäler und ein theilweise gebirgsartiges Aussehen; sie enthält auf der Westseite die **Brdy-Berge** bei Píbram, östlich geht sie in die **mährische Höhe** über. Die nördliche Terrasse zu beiden Seiten der unteren Moldau geht westlich in das **Tepler Gebirge**, auf der Ostseite um Pardubitz in die **Elbeniederung** über. Zwischen der Eger und der Biela ist das **Mittelgebirge** (Donnersberg oder Milleschauer 2642' mit unvergleichlicher Aussicht über einen großen Theil Böhmens), welches in nordöstlicher Richtung über die Elbe setzt, und sich durch die große Menge einzeln stehender Bergkegel auszeichnet.

Das Flußnetz ist sehr regelmäßig ausgebildet. Mitten durch das Land zieht von Süden nach Norden eine große Stromrinne, die **Moldau**, und nimmt vier Flußpaare auf (Luschnitz und Wotawa, Sazawa und Beraun, Elbe und Eger, Pulsnitz und Biela), durch welche die Terrassen von einander getrennt werden.

Das Land ist reich an vielerlei Mineralien, besonders an Stein- und Braunkohlen, Graphit, Silber und Granaten, besitzt jedoch kein Kochsalz: Nordböhmen baut viel Obst und den besten Hopfen. In der Industrie, in Lein-, Woll-, Baumwoll- und Glaswaaren und Rübenzuckererzeugung steht Böhmen unter den österreichischen Ländern obenan. Handel und Verkehr wird durch ein dichtes und gut erhaltenes Straßennetz begünstigt.

Die Mitte des Landes ist von den Tschechen bewohnt, die Grenzgebiete von den Deutschen, welche im Norden und Nordwesten am meisten ausgebreitet sind. Außerdem leben gegen 90.000 Juden im Lande.

Die **Landesvertretung** besteht aus 241 Landtagsmitgliedern unter dem Voritze des **Oberst-Landmarschalls** und entsendet 54 Abgeordnete in den Reichsrath. Eintheilung in 89 Bezirkshauptmannschaften und die Stadt Prag.

a) Die Mitte.

Prag (Praha 157.000 E., daher mehr als die ganze Provinz Salzburg), Landeshauptstadt an beiden Seiten der Moldau, — rechts die Altstadt mit der Josefs- oder Judenstadt, die Neustadt, die kleine Bergstadt Wysshrad, die Vorstadt Carolinenthal, — links die Kleinfeste mit den Palästen des böhmischen Adels, die Anhöhe Hradschin mit dem unvollendeten gothischen Dom und der vom Kaiser Karl IV. aufgebauten Burg, einem der schönsten Fürstenthümer in Europa, die Vorstadt Smichow. Anschließend an den Hradschin auf der Westseite das Prämonstratenserstift Strachow und der Weiße Berg. Universität, polytechnische Schule, Sitz eines Erzbischofs; Karlstein, berühmte, von Karl IV. erbaute Burg, 3 Meilen von Prag, nahe an der Beraun; Píbram (8700 E.), berühmtes Silberbergwerk; Beraun mit Wall und Mauer umgeben; Rakonitz, Neustraschitz, Kladno (10.500 E.), Schlan (8200 E.) und Schloß Buschtiehrad sind im Gebiete eines großen Steinkohlenreviers.

b) Der Norden.

Leitmeritz (11.700 E.), Bischofsitz, im Getreide-, Obst- und weinreichen sogenannten „böhmischen Paradiese“, gegenüber am linken Elbenfer die Festung Theresienstadt; bei Černošek an der Elbe wächst der beste Landeswein, — südwestlich bei dem Dorfe Podseditz werden die schönsten Granaten gefunden; Teplicz (8400 E.), berühmter Badeort in lieblicher Gegend mit einem der größten Braunkohlenlager. Aussig (9600 E.), Hauptstation der Elbedampfschiffahrt, mit Weinbau und Fabriken; Böh. Leipa (7500 E.) mit Tuch-, Baumwoll-, Stahl- und Glasindustrie; Haida, Mittelpunkt des böhmischen Glashandels. Der nördlich liegende Landstrich mit den Orten Warnsdorf (6000 E.), Rumburg (6400 E.), Schluckenau ist in der Lein- und Baumwollindustrie besonders hervorragend und sehr dicht bevölkert.

Jungbunzlau (9700 E.) mit Schafwoll- und Baumwollstoffdruckerei, — nördlich Rosmanos, die wichtigste Fabrik für gefärbte Baumwolltüchel; Reichenberg (23.000 E.), volkreichste Fabrikstadt Böhmens und eine der wichtigsten Fabrikstädte für Woll- und Baumwollwaaren; Gablonz, Morchenstern und Tannwald mit Glasindustrie. Zičin (7000 E.) mit einer schönen Pfarrkirche. An den Ausläufern des Riesengebirges herrscht eine sehr lebhaft entwickelte Leinwandindustrie, deren Mittelpunkt und wichtigster Garnmarkt Trautenau (6000 E.) ist.

c) Der Osten.

Königrätz (5400 E.), Festung, Bischofsitz; Josefstadt, Festung; Königinhof (5000 E.); Braunau mit Tuchmacherei, nordwestlich

bei Adersbach und Weckelsdorf der berühmte Adersbacher Steinwald, ein in abenteuerliche Felsenbildungen zerklüftetes Sandsteinsflöz; Reichenau mit Schafwollspinnerei und Dosenmanufactur.

Chrudim (7000 E.) mit Pferdemärkten; Pardubitz (7000 E.) wichtige Bahnhstation; Leitomischl (10.000 E.) mit Leinenindustrie und einer sehr schönen Kirche der Piaristen; Böh. Trübau, wichtige Bahnhstation; Caslau (5000 E.) mit Fabriken; Kuttenberg (12.000 E.), ehemals Bergstadt, in welcher 1300 die ersten Silbergrößen geschlagen wurden; Kollin (7500 E.) mit Fabriken; Deutschbrod, Humpoletz und Polna.

#### d) Der Süden.

Tabor (8000 E.) und Pilgram mit Tuchweberei; Budweis (18.000 E.), Bischoffitz, Hauptstation der Moldauschiffahrt und des Holzhandels aus dem Böhmerwald nach Norddeutschland; Wittingau mit einem prachtvollen Schloß und ausgedehnter Reichwirthschaft; Neuhaus (10.000 E.) mit Wollwaarenfabriken; Krumau (6000 E.), Hauptort der fürstlich Schwarzenbergischen Besitzungen; Pisek (8000 E.), mit einer Fesfabrik (rothe türkische Kappen); Horaždiowitz, Strakonitz, Wodnian, Prachatz, Wollin und Winterberg; Schüttenhofen mit Zündwaaren- und Phosphorfabrik; in den Thälern des Böhmerwaldes viele Glasfabriken und Spiegelschleifereien.

#### e) Der Westen.

Pilsen (24.000 E.) im fruchtbaren „Pilsener Becken“ mit einem der reichsten Steinkohlenlager; Rokitzan mit Eisenbergbau; Nepomuk, Geburtsort des „h. Johannes von Nepomuk“; Klattau (8000 E.) mit Roth- und Weißgerbereien; Bischofteinitz mit schönem Schloß und Park; Taus (9000 E.) mit Bandwaarenherzeugung; Eger (14500 E.), Knotenpunkt mehrerer Bahnen, mit verschiedenen Fabriken; Franzensbad, Marienbad und Karlsbad (7600 E.), berühmte Badeorte; Joachimsthal (5200 E.), alte Bergstadt mit Silber-, Blei- und Eisenbergbau, — hier wurden 1519 die ersten Thaler (Joachimsthaler) geschlagen.

Saaz (9300 E.), der Mittelpunkt des böhmischen Hopfenbaues und Hopfenhandels; Komotau (6800 E.) mit Tuch- und Baumwollwaarenherzeugung; Brüx (5000 E.) mit Kohlenbergbau; Dux erzeugt die sogenannten „Duxer Wirkwaaren“; Bilin mit den berühmten Biliner Quellen, deren Säuerling weit versendet wird, — südwestlich die viel bekannten Bitterwässer zu Sedlitz (Seidlitz), Saidschitz und Püllna.

## 28. Markgrafschaft Mähren.

386 Quadrat-Meilen und 2,000.000 Einwohner.

Mähren ist auf drei Seiten von Höhenzügen umkränzt. Der **böhmisch-mährische Höhenzug**, ein breites und flaches Hochland mit einzelnen aufsteigenden Kuppen, beginnt an der österreichisch-böhmisch-mährischen Grenze und zieht zwischen Mähren und Böhmen bis zu den Quellen der March. Daran schließen sich die **mährisch-schlesischen Sudeten** mit dem Spiglitzer Schneeberg 4483', steigen bis zum Urvater 4700', und verlaufen dann unter dem Namen **Gesenke** längs der mährisch-schlesischen Grenze bis zur March und Bečwa. An den Oberquellen ist das **Obergebirge**. Die **Karpathen** treten bei Strážnitz in das Land und bilden von da an die Grenze zwischen Ungarn und Mähren mit starken Verzweigungen in das Innere des Landes (Radhoscht 3556' südlich von Frankstadt). Der Höhenzug von Kapajedl bis Auspitz heißt **Marsgebirge**. Nordöstlich von Brünn ist ein zerklüftetes Kalksteingebirge mit Höhlen und Grotten. Von ähnlicher Beschaffenheit sind die **Polauer Berge** nördlich von Nikolsburg. Unter den Ebenen ist die **Hana** zwischen Olmütz und Kapajedl durch ihre Größe und Fruchtbarkeit ausgezeichnet.

Das Land ist an mannigfaltigen Producten reich. Die großen Steinkohlenlager bei Mährisch-Osttau und Kossitz, das ausgedehnte Braunkohlenlager bei Gaya, der Getreidebau in der Hana, Schaf- und Gänsezucht, Lein-, Woll-, Baumwoll- und Rübenzuckerindustrie verdienen besonders erwähnt zu werden.

Die Bewohner sind in der Mehrzahl Slaven tschechischen Stammes. Die Deutschen wohnen längs der niederösterreichischen und schlesischen Grenze und bilden außerdem einzelne Inseln im slavischen Gebiet, wie Iglau, Brünn, Olmütz mit Umgebung, das Gebiet zwischen Brünn und Müglitz. Außerdem leben gegen 50.000 Juden im Lande.

Die **Landesvertretung** besteht aus 100 Landtagsmitgliedern, darunter 22 Reichrathsabgeordneten. Eintheilung in 30 Bezirks-Hauptmannschaften.

a) Der Westen.

Brünn (74.000 E.) zwischen den Flüssen Schwarzawa und Zwitawa, Landeshauptstadt, Bischofshitz, mit einer technischen Schule, die erste Fabrikstadt der Monarchie für Tuch- und Schafwollwaaren; Tschowitz, Pommütz, Boskowitz (6000 E.) mit Schafwollindustrie; Zwittau (5000 E.) und Mähr. Trübau (5000 E.) mit Leinweberei; Blansko und Adamsthal mit großen Eisenwerken, — östlich sind die Clouper Höhlen und der merkwürdige tiefe Erdfall Macocha; Wischau mit Schafwollindustrie; Austerlitz, denkwürdig durch die Schlacht am 2. Dec. 1805; Auspitz mit Wein-, Obst- und Süßholzban; Lundenburg, wichtige Bahnstation; Eisgrub mit prachtvollem Schloß des Fürsten Liechtenstein.

Znaim (9000 E.) mit Wein- und Senfbau; Nikolsburg 10.000 E., fast die Hälfte Juden) am Fuße der weinreichen Polauer Berge Jglau (20.000 E.) in hoher Lage und rauhem Klima mit Tuchweberei, Tabakfabrik und ansehnlichen Getreidemärkten; Teltsh und Datschitz mit Tuchweberei; Trebitsch (8000 E.) mit einer sehr schönen Kirche, Tuch-, Baumwoll- und Lederindustrie; Groß-Meseritsch (5000 E.) mit Ledergerbereien; Neustadt und Saar in gebirgiger Gegend mit Flachsbau und Leinweberei.

b) Der Osten.

Olmütz (16.000 E.), die größte Festung der Monarchie, Sitz eines Erzbischofs, mit lebhaftem Getreide- und Schlachtviehhandel; Prerau (6000 E.), wichtige Eisenbahnstation, mit Tuchweberei und Getreidehandel; Proßnitz (15.000 E.) mit Baumwoll- und Leinwandindustrie und lebhaftem Getreidehandel; Littau, Müglitz, Mähr. Neustadt mit Tuch- und Leinweberei und Getreidehandel; Schönberg (7000 E.), Hauptsitz der mährischen Leinwandindustrie; Böptau, großes Eisenwerk; Römerstadt mit sehr bedeutender Leinwandindustrie; Sternberg (14.000 E.), Hauptsitz der mährischen Baumwollindustrie.

Ungarisch-Gradischn in sehr fruchtbarer Gegend mit Wein-, Obst- und Getreidebau, — nordwestlich Welehrad mit schöner Wallfahrtskirche; Göding mit einer Tabakfabrik und Braunkohlenbergbau; Straznitz (6000 E.) in schöner und fruchtbarer Ebene; Ung.-Brod, ehemals Festung gegen Ungarn; Holleschau (6000 E.), mit Tuch- und Leinweberei und Getreidehandel; Kremsier (9000 E.) mit erzbischöflichem Sommer-Residenzschloß, Tuchweberei, Flachs- und Getreidehandel; Leipnik (6000 E.) mit Tuchweberei und großen Schlachtviehmärkten; Weißkirchen (7000 E.) mit Tuchweberei; Bistritz unter dem Hostein mit

Molkencuranstalt, auf dem Berge Hofstein eine vielbesuchte Wallfahrtskirche; Koźnau, berühmter Molkencuvort; Neutitschein (8000 E.) mit bedeutender Tuchindustrie und Wagenfabrikation; Fulnek im sogenannten „Ruhländchen“ mit Tuchindustrie; Frankstadt (7000 E.), Mittelpunkt einer sehr bedeutenden Baumwollindustrie; Freiberg (5000 E.) mit Tuchweberei, — östlich die durch eine prachtvolle Rundsächt ausgezeichnete Ruine Hochwald; Friedland und Witkowitz mit großartigen Eisenwerken; Mistek mit Lein- und Baumwollweberei; Mähr.-Ostrau mit einem der großartigsten Steinkohlenlager.

## 29. Herzogthum Schlesien.

89½ Quadrat-Meilen und 50.000 Einwohner.

Schlesien ist größtentheils Bergland. Die **mährisch-schlesischen Sudeten** ziehen als Landesgrenze vom äußersten Nordwesten gegen Südosten und verlaufen zuletzt im **Odergebirge**. Die Gruppe um den Altvater heißt **hohes Gesenke**, der übrige südliche Theil **niedereres Gesenke**. Davon breiten sich über den größten Theil des westlichen Schlesiens Verzweigungen aus. Die **Karpathen** bedecken fast die Hälfte des östlichen Schlesiens. (Lyssa Hora 4176'.)

Unter den Schätzen des Mineralreichs steht das reiche Steinkohlenlager bei Polnisch-Ostrau obenan. Besonders wichtig ist der Flachsbau und die Zucht feinwolliger Schafe und damit in Verbindung eine blühende Leinen- und Wollwaarenindustrie.

Die Bewohner sind im westlichen Theile Deutsche, um Troppau und im ganzen östlichen Theile Slaven (Wasserpolen), die Städte Teschen und Bielitz sind deutsch.

Der **Landtag** besteht aus 31 Landtagsmitgliedern, darunter 6 Reichstagsabgeordneten. Eintheilung in 7 Bezirkshauptmannschaften.

### a) Der Westen.

Troppau (17.000 E.), Landeshauptstadt mit bedeutender Schafwollindustrie, Zuckfabriken und lebhaftem Handel; Wagstadt, Odrau, Benisch mit Tuch-, Lein- und Baumwollwebereien; Freudenthal (4000 E.) mit bedeutender Schafwoll- und Leinwandindustrie; Karlsbrunn, Cuvort am Fuße des Altvater; Würbenthal, Zuckmantel

mit Feinwandindustrie; Freiwaldau (5000 E.), Mittelpunkt einer sehr lebhaften Feinwandindustrie, dabei am Abhange der Hirschbadkoppe die berühmte Kaltwasserheilanstalt Gräfenberg; Jägerndorf (6700 E.) mit bedeutender Industrie in Schafwoll-, Leinen- und Wirkwaaren.

#### b) Der Osten.

Teschén (8300 E.) mit bedeutender Tuchweberei und Gerberei, Handel mit Flachs, Wolle, Getreide und ungarischen Weinen; Friedek mit schöner Wallfahrtskirche, Mittelpunkt der schlesischen Baumwollindustrie; Oderberg, Grenzstation der Nordbahn; Bielitz (9000 E.), einer der bedeutendsten Plätze für die Schafwollindustrie, Hauptniederlage des galizischen Salzes für Schlesien und Mähren; Zabunkau in gebirgiger Gegend, — südlich der Zabunka-Paß.

### 30. Königreich Galizien und Podomerien mit dem Groß-Herzogthum Krakau.

1364 Quadrat-Meilen und 5,100.000 Einwohner.

Galizien ist im Süden ein Hochland, im Norden geht es in die russisch-polnische Ebene über. Aus Schlesien treten die **Beskiden** in das Land, reichen bis zum Thal des Dunajec und verlaufen nach Norden in das Hügelland (Babia gura 5450'). Die **Central-Karpathen** oder das **Tatragebirge** zwischen der Arva und dem Poprad (Kornitzer Spitze 8200'). Das **karpatische Waldgebirge** beginnt mit den **Ost-Beskiden** und streicht in südöstlicher Richtung an der Grenze zwischen Galizien und Ungarn bis an die Quellen des Czermosz und der Bystriza in der Bukowina, nach Norden in allmählicher Senkung bis an den Dniester verlaufend. Der größere Theil des Landes gehört zum Flußgebiet der **Weichsel**, die Gewässer des östlichen Theiles führen die Flüsse **Dniester** und **Pruth** in das Schwarze Meer.

Unter den Landesproducten spielt das Kochsalz eine sehr wichtige Rolle. Unererschöpfliche Salzlager breiten sich nach der ganzen nördlichen Abdachung der Karpathen aus, hiezu kommen viele in neuerer Zeit eröffnete Quellen von Erdöl (Petroleum). Das Haupterträgniß gibt der Getreidebau und die Viehzucht (die meisten galizischen Ochsen kommen auf die Schlachtviehmärkte von Leipzig, Olmütz und Wien). Außerdem wird auch viel Hanf, Flachs, im östlichen

Theile auch Tabak gebaut, auf der Weichsel viel Holz nach den Ostseehäfen ausgeführt. In der Industrie ist die Branntweinbrennerei und die Erzeugung grober Leinwand hervorzuheben.

Die Bewohner sind im westlichen Theile Polen, im östlichen Ruthenen. Außer diesen leben gegen  $\frac{1}{2}$  Million Juden, bei 120.000 Deutsche und 3600 Armenier im Lande vertheilt.

Die **Landesvertretung** besteht aus 151 Landtagsmitgliedern, darunter 38 Reichsrathsabgeordneten unter dem Voritze des **Landmarschalls**. Eintheilung in 74 Bezirkshauptmannschaften.

#### a) Westgalizien.

Krakau (50.000 E.), Hauptstadt von Westgalizien, Festung ersten Ranges, Bischofssitz, mit lebhaftem Handel; Wadowice; Dswiecim; Biaka (5000 E.) und Saybusch mit bedeutender Tucherzeugung; Wieliczka (5000 E.) und Bochnia (5600 E.) mit großartigem Salzbergbau; Neu-Sandec (7000 E.); Szczaonica, stark besuchter Badeort; Neu-markt mit Wein- und Leinwandhandel; Tarnów (10.000 E.), Bischofssitz mit schöner Domkirche; Dombrowa und Kopczyce mit großen Pferdemarkten; Pilsno von Colonisten aus Pilsen in Böhmen, Gorlice von Colonisten aus Görlich in Preußen gegründet; Dukla mit bedeutendem Weinhandel, Tuch- und Leinweberei; Rzeszów (7000 E., davon die Hälfte Juden), viel Industrie in Schmuckfachen aus unechten Metallen; Ulanów, Hauptstapelpatz für den Galizischen Holz- und Getreidehandel.

#### b) Ostgalizien.

Lemberg (87.000 E.), Landeshauptstadt, Universität, technische Anstalt, Sitz eines lateinisch-, eines griechisch- und eines armenisch-katholischen Erzbischofs, treibt ausgebreiteten Handel mit Preußen und Rußland; Gródeck (7500 E.) mit bedeutendem Flachsbau; Przemysl (10.000 E.), Sitz eines lateinisch- und eines griechisch-katholischen Bischofs, eine der ältesten Städte Galiziens; Jaroslau (9000 E.) in schöner Gegend mit bedeutendem Handel; Sanok auf einem Hügel am linken Sanufer; Sambor (12.000 E.) mit Leinweberei und Handel; Drohobycz (12.000 E.), Salzfiedereien; Strzy (9500 E.), ehemals stark befestigt; Kalusz (6000 E.) mit Salzfiederei; Stanislau (13.000 E.) mit Getreidehandel; Sokotwiny, Radworna, Delatyn, Tlumacz, Tysmienice sind ansehnliche Orte; Halicz, ehemals Sitz der alten Beherrscher Galiziens; Buczacz (8500 E.) mit einem alterthümlichen Schloß; Kócomea (15.000 E., davon die Hälfte Juden) mit bedeutenden Jahrmärkten; Kutu (6000 E.) mit Gerbereien; Sniatyn (11,000 E.) mit einer Armenier-

gemeinde; Horodenka und Oherthyn, ansehnliche Marktflecken; Tarnopol (18.000 E., darunter fast die Hälfte Juden) mit Honig- und Wachsiedereien und bedeutenden Pferdemarkten; Zbaraž 7000 E.) mit dem größten Speckmarkt der Monarchie; Brzezan (5000 E.) mit vielen Gerbereien; Zloczów (5200 E.) zwischen Wäldern und Teichen; Zolkiew mit einer schönen Kirche; Brody (24.000 E., davon  $\frac{2}{3}$  Juden), Freihandelsstadt in einer von Wäldern begrenzten Ebene.

### 31. Herzogthum Bukowina.

181 $\frac{1}{2}$  Quadrat-Meilen 520.000 Einwohner.

Dieses Land erhebt sich stufenweise von Nordosten nach Südwesten zum Kamme der Karpathen. Die Flüsse haben sämmtlich eine südöstliche Richtung. Der Boden erzeugt vorzugsweise Gerste, Hafer und Mais, die Viehzucht und Bienenzucht ist ansehnlich, das Mineralreich liefert hauptsächlich Salz und Eisen. Die Bewohner sind in der Mehrzahl Walachen, diesen kommen an Zahl zunächst die Ruthenen, dann die Juden, Deutsche, Magyaren, Polen, Armenier und Slovaken.

Der Landtag besteht aus 30 Landtagsmitgliedern und schickt 5 Abgeordnete in den Reichsrath. Eintheilung in 8 Bezirkshauptmannschaften.

Czernowitz (34.000 E.), Landeshauptstadt, Sitz eines griechisch-orientalischen Bischofs mit bedeutendem Handel; Sadagura, der wichtigste Platz für den Ochsenhandel mit Rußland und der Moldau; Sereth, (6000 E.), alte Stadt mit bedeutenden Pferdemarkten; Kadantz mit einem großen kaiserlichen Gestüte; Suczawa (6000 E.), ehemals Hauptstadt der Bukowina; Jakobeny, größtentheils von Bergleuten bewohnt.

## B. Die Länder der ungarischen Krone.

### 32. Ungarn, (Magyarország).

372 $\frac{3}{4}$  Quadrat-Meilen und 10,800.000 Einwohner.

Ungarn ist theils Tief-, theils Hochland. Zwischen der March und der Waag ziehen die kleinen Karpathen von Preßburg gegen Nordosten, daran schließen sich die mährischen Karpathen als Grenze gegen Mähren, an den Quellen der Bečwa die Beskiden als Grenze gegen Schlesien. Zwischen der Arva und dem Poprad erhebt sich die hohe Tatra (Königlicher Spitze 8200'). Südlich davon liegt das ungarische Bergland und enthält die Riptauer Gebirge und das

**Tatra-Gebirge** zwischen der Waag und Gran, das **Neutra-Gebirge** zwischen der Waag und Neutra, den **Barser Zug** zwischen Neutra und Gran, das **ungarische Erzgebirge** und **Ostrowsky-Gebirge** zwischen der Gran und Eipel, die **Neograder Berge** südlich von der Eipel, den **Bakonyer Wald** jenseits der Donau, die **Miskolczer Berge** und das **Matra-Gebirge**; zwischen Hernad und Bodrog liegt der weinreiche **Hegyalja** oder die **Tokajer Berge**. An die hohe Tatra schließen sich die **Ost-Beskiden** und an diese das **karpathische Waldgebirge**, welches bis zur Bukowina zieht. Im Osten sind die Ausläufer des siebenbürgischen Nord- und Westrandes, im Westen die Ausläufer der Alpen, besonders das **Leithagebirge**.

Zum Tiefland gehört die Ebene am linken Marchufer, — die **kleine ungarische Ebene** zwischen dem Leithagebirge und dem Bakonyer Wald mit den zwei großen Donauinseln **Kleine** und **Große Schütt**, — die **große ungarische Ebene**, welche fast die Hälfte des Landes einnimmt.

Das Land ist im nördlichen gebirgigen Theile reich an Gold, Silber und Steinsalz, in der Theisebene (Alföld) an Salpeter, Soda und Getreide, die Hügelabhänge an ausgezeichnetem Wein. Außerdem sind zu erwähnen Hanf, Tabak, türkischer Pfeffer (Paprika), die großen Schaf- und Schweineherden und die Pferdeherden im halbwildem Zustande auf den Puszten, worunter die großen Steppenweiden und die auf denselben einzeln gelegenen Feldwirthschaften zu verstehen sind.

Unter den Bewohnern bilden die Magyaren fast die Hälfte, der Norden ist von Slovaken, der Nordosten von Ruthenen, der Osten von Walachen, der Süden von Serben und theilweise von Kroaten bewohnt, ein kleines Gebiet an der steirischen Grenze haben die Slovenen. Gegen 1,300.000 Deutsche finden sich in verschiedenen, theils größeren, theils kleineren Gebieten sesshaft, über 400.000 Juden und an 70.000 Zigeuner leben im ganzen Lande zerstreut.

Die Zusammensetzung des Reichstages ist im §. 17 bereits dargelegt.

Nach der üblichen Eintheilung unterscheidet man 4 Kreise oder Landesgebiete, deren Benennungen „diesseits“ und „jenseits“ sich auf

die Lage der Landeshauptstadt Pest am linken Donauufer beziehen. Sämmtliche Gebiete zusammen enthalten 49 Comitate (Gespannschaften) und 5 Districte.

a) Gebiet diesseits der Donau.

Pest (200.000 E.), Landeshauptstadt, Univerſität. Eine großartige Kettenbrücke führt über die Donau nach Ofen (Buda, 60.000 E.) und in gerader Richtung ſchließt ſich daran der lange Tunnel unter der Ofner Feſtung und verbindet die Oſt- und Weſtſeite der Stadt. Auf der Feſtung iſt die königliche Burg. Polytechniſche Schule, ſehr beſuchte warme Schwefelquellen, Bitterwaſſer. Weſtlich das berühmte Ofner Weingebirge, auf der Nordſeite Alt-Ofen mit einer großen Schiffswerfte der Donau-Dampſſchiffahrt-Geſellſchaft; Waizen (13.000 E.), Biſchofsitz; Kecskemet (40.000 E.), mitten in der großen Kecskemeter Heide; Kalocſa (14.000 E.), Sitz eines Erzbischofs; Schemnitz (14.000 E.) mit Gold- und Silberbergbau; Gran (12.000 E.), Sitz des Fürſt-Primas von Ungarn; Kremnitz mit Gold- und Silberbergbau und einer Münze, in welcher die Kremnitzer Dukaten geprägt werden; Neutra (10.000 E.), Biſchofsitz; Preßburg (45.000 E.) mit Fabriken und Handel; Tyrnau (10.000 E.) mit ſtarkem Weinhandel; Trenčín, — nordöſtlich die Trenčiner Bäder; Zombor (24.000 E.) am Franzens-Canal, der die Donau mit der Theiß verbindet; Thereſienſtadt (56.000 E.) mit Pferdehandel; Neuſatz (16.000 E.), eine raſch emporkblühende Handelsſtadt.

b) Gebiet jenseits der Donau.

Wieselburg, wichtiger Handelsplatz für das ungarische Getreide; Dedenburg (20.000 E.) mit Weinbau und Handel; Raab (18.000 E.) Biſchofsitz, Getreidehandel und reger Schiffsverkehr; Komorn (12.000 E.) die ſtärkſte und zugleich Hauptfeſtung der ganzen Monarchie; Stuhlweißenburg (20.000 E.), Biſchofsitz, ehemals Ungarns Hauptſtadt; Beſzprim (11.000 E.), Biſchofsitz, Getreidehandel; Füred, das am meiſten beſuchte ungarische Bad am Plattensee; Groß-Raniſza (12.000 E.) mit lebhaftem Getreidehandel; Szegszard (10.000 E.) baut einen ſehr geſchätzten Rothwein; Fünfkirchen (18.000 E.), Biſchofsitz, — in der Nähe befindet ſich eines der mächtigſten Steinkohlenlager; Mohács (11.000 E.), bekannt durch den entſcheidenden Sieg der Türken 1526 und durch ihre Niederlage 1687.

c) Gebiet diesseits der Theiß.

Leutſchan, Hauptort der Zips; Erlau (20.000 E.), reiches Erzbischofthum mit prachtvoller Domkirche, die Umgebung baut vorzüglichen Wein; Gyöngyhös (16.000 E.) auf der Südſeite des ſchönen Matra-

Gebirges; Szolnok (14.000 E.) mit einer großen Salzniederlage; Kaschau (17.000 E.), Bischofth; Eperies (9000 E.), Sitz eines griechisch-katholischen Bischofs; Tokaj, in dessen Nähe der berühmte Tokajerwein erzeugt wird.

d) Gebiet jenseits der Theiß.

Sziget mit großer Salzniederlage; Szathmar-Remeti (15.000 E.) Bischofth; Nagybánya mit Gold- und Silberbergbau; Großwardein (24.000 E.), Sitz eines lateinisch- und eines griechisch-katholischen Bischofs; Debreczin mit 40.000 blos magyarischen Einwohnern, hauptsächlich Seifensieder, Schuhmacher und Riemer; Szegedin (65.000 E.) mit Schiffbau und lebhaftem Handel; Hod-Mező-Bájarhely (45.000 E.) mit Viehhandel und Tabakbau; Arad (28.000 E.), Festung; Temesvár (24.000 E.), Bischofth, Festung; bedeutendere Orte sind noch Werschetz, Groß-Beckerek, Groß-Rikinda.

### 33. Großfürstenthum Siebenbürgen.

955 Quadrat-Meilen und 2,100.000 Einwohner.

Siebenbürgen ist ein auf allen Seiten von Randgebirgen umschlossenes Hochland. Die **transylvanischen Alpen** (Regoi 8040') umspannen in einem großen Bogen den Süden und Osten. Der Nordrand zeigt noch stellenweise die Alpennatur, weniger bedeutend ist der westliche Zug oder das **siebenbürgische Erzgebirge** (Királyhágó). Das Innere ist wellenförmig mit einzelnen Höhenzügen.

Das Land hat großen Mineralreichthum, besonders an Gold, Silber und Steinsalz; Hanf-, Tabak-, Mais- und Weinbau, Büffel-, Schaf- und Pferdezucht geben das Haupterträgniß.

Den überwiegenden Theil der Bevölkerung bilden die Rumänen oder Walachen, ihnen zunächst kommen die Magyaren mit den Szeklern, dann die Deutschen, die Zigeuner, Juden und Armenier.

Der **Landtag** entsendet Abgeordnete in den ungarischen Reichstag. Eintheilung in 8 Comitate, 14 Stühle und 4 Districte.

Klausenburg (22.000 E.): Maros-Ujvár, das reichste Salzbergwerk des Landes; Zalatna, Abrudbánya, Börösspatak mit Gold- und Silberbergbau; Bistritz mit bedeutendem Handel; Maros-Bájarhely (12.000 E.) mit Wein- und Tabakbau; Kronstadt (30.000 E.) erste Fabriks- und Handelsstadt Siebenbürgens. Hermannstadt (20.000 E.) in hübscher Gegend, Sitz des griechisch-orientalischen Erzbischofs, südöstlich der Rothenthurm-Paß; andere bedeutendere Orte sind noch Schäßburg, Mediasch, Karlsburg, Broos.

### 34. Königreich Kroatien und Slavonien.

335 Quadrat-Meilen und 1,000.000 Einwohner.

Die Berge Kroatiens und Slavoniens sind Ausläufer der Alpen. Im kroatischen Küstenlande setzt sich der **Karst** fort, an der Südostgrenze von Krain ist das **Utkofengebirge**, an der steirischen Grenze tritt das **Mazelgebirge** in das Land und zieht in südöstlicher Richtung zwischen der Drau und Save mit stellenweiser Unterbrechung bis an die Donau. Nördlich von Agram ist das **Slene-Gebirge**, südöstlich die **Berge von Moslovina** und südlich von Požega das **Dill-Gebirge**.

Kroatien erzeugt viel mittelmäßigen Wein, Slavonien viel Getreide und Slibowitz (Zwetschenbranntwein) und besitzt die schönsten Eichenwäldungen mit großen Schweineherden.

Der **Landtag** versammelt sich zu Agram unter dem Voritze des **Banns** (Statthalters) und entsendet Abgeordnete in den ungarischen Reichstag. Eintheilung in 7 Comitate.

Agram (Zagreb 18.000 E.), Landeshauptstadt, Sitz eines Erzbischofs, treibt bedeutenden Getreidehandel; **Karlstadt**, Festung; **Sisset**, Stapelplatz für das auf der Save aufwärts verschifftete Getreide; **Warasdin** (10.000 E.) mit Seidenspinnerei und Weinbau; **Krapina** und **Töplitz**, sehr besuchte Schwefelbäder; **Fiume** (18.000 E.), wichtiger Seeplatz am Quarnerobusen; **Esseg** (15.000 E.), Festung und Haupt handelsplatz für Slavonien; **Požega** und **Bukovar** mit Seidenzucht, Tabak- und Viehhandel; **Djakovar**, Bischofsitz.

### 35. Die Militärgrenze.

583 Quadrat-Meilen und 1,100.000 Einwohner.

Die Militärgrenze besteht aus einem langen schmalen Landstrich vom adriatischen Meere bis zur Grenze von Siebenbürgen und aus zwei abgeordneten Theilen, von denen der eine zwischen Kroatien und Slavonien, der andere zwischen Kroatien und Krain am Abhange des Utkofengebirges liegt. Der westliche Theil, vom **Belebić-** und **Kapela-Gebirge** durchzogen, ist Karstboden, dessen Bäche nach kurzem Laufe unter die Erde verschwinden, — der östliche Theil dagegen hat an der Save, Donau und Theiß weite Sumpfstrecken.

Die Bewohner sind im westlichen Theile Kroaten, im östlichen Serben, Deutsche und Walachen mit einer militärischen Verfassung und Verwaltung. Eintheilung in 14 Regimenter (von denen das Georger und Kreuzer Regiment unter Civilverwaltung stehen) und das Titler Bataillon. Die vornehmsten Orte sind:

Carlopago, Freihafen; Zengg, Bischofsitz; Ottočac; Dgulin; Glina; Petrinia; Belovar; St. Georgen; Neu-Gradiska; Brod; Peterwardein, starke Festung; Karlowitz, Sitz des griechisch-orientalischen Patriarchen; Semlin (10.000 E.), Festung und Handelsplatz; Pančova (13.000 E.) mit Seidenspinnerei, Getreide- und Viehhandel; Weißkirchen mit Weinbau und Seidenspinnerei; Mehadia mit den Herkulesbädern; Alt-Drsova an der Donau.

## D e u t s c h l a n d.

### 36. Bodengestalt.

An der südlichen Grenze ragt Deutschland in das Gebiet des Hochgebirges in den Algauer Alpen, baierischen Alpen (Zugspitze 9100') und den Salzburger Alpen (Watzmann 8567'). Nordwärts bis zur norddeutschen Tiefebene breiten sich die **deutschen Mittelgebirge** aus, zum Theil wellenförmig, zum Theil von Bergzügen überlagert. Hierzu gehören: 1. Die **böhmische Gruppe**: Böhmerwald und baierischer Wald, das Fichtelgebirge, das Erzgebirge, das Elbsandsteingebirge oder die Sächsische Schweiz, das Lausitzer Bergland, das Riesengebirge, die Glazer Gebirge. 2. Die **schwäbisch-baierische Gruppe**: Die Rauhe Alp, Frankenhöhe, Steigerwald, der Fränkische Jura von Nördlingen bis zum Fichtelgebirge. 3. Die **oberrheinische Gruppe**: Der Schwarzwald, der Odenwald, der Spessart, am linken Rheinufer die Vogesen und der Harzt. 4. Die **niederrheinische Gruppe**: Der Hundsrück, der Taunus oder die Höhe, die Eifel und die hohe Benn, der Westerwald mit dem Siebengebirge, das Sauerland. 5. Das **hessische Berg- und Hügelland**: Das Rhöngebirge, der Vogelsberg, der Habichtswald. 6. Der **Thürin-**

**ger Wald:** Der Frankenwald und Thüringer Wald. 7. Gruppe des Harzes und der Wesergebirge und der Teutoburger Wald.

Aus dem norddeutschen Tieflande erheben sich zwei lange und flache Landrücken: die Lüneburger Heide und deren südöstliche Verlängerungen bis zur Weichsel, und der uralisch-baltische Landrücken oder die Mecklenburger, Pommer'sche und Ostpreussische Platte.

### Flüsse:

**Donau** mit den Nebenflüssen Wernitz, Altmühl, Rab und Regen links, — Iller, Lech, Isar und Inn rechts. **Rhein**, dessen Nebenflüsse rechts Kinzig, Murg, Neckar mit Kocher und Jagst, Main mit Regnitz und Tauber links, der fränkischen Saale, Kinzig und Nidda rechts, Lahn, Sieg, Wupper, Ruhr, Lippe, — Nebenflüsse links Nahe, Mosel, Uhr, Erft. Die **Ems** mit der Hase. Die **Weser** entsteht aus der Vereinigung der Werra und Fulda und nimmt rechts die mit der Leine vereinigte Aller auf. Die **Elbe** nimmt links die Mulde und Saale, rechts die schwarze Elster und die Havel auf. Die **Eider** durch einen Canal mit der Ostsee verbunden. Die **Oder** nimmt links die Oppa, die Glazer Meisse, den Bober, die Görlitzer Meisse, die Ucker, rechts die Bartsch und die Warthe mit der Neße auf. Die Küstenflüsse Trave, Warnow, Ruckwitz, Rega, Persante, Wipper, Stolpe, Pregel, Memel.

Gesammtdeutschland besteht aus den **süddeutschen Staaten**, dann dem **Norddeutschen Bunde** unter der Führung Preußens.

### A. Süddeutschland.

#### 37. Königreich Baiern.

1380 geogr. Quadrat-Meilen und 4,830.000 Einwohner.

Baiern besteht aus zwei getrennten Theilen. Ackerbau und Viehzucht geben das Haupt-Erträgniß, berühmt sind die bayerischen Bierbrauereien. Eintheilung in 8 Kreise oder Regierungsbezirke.

1. Kreis Oberbaiern: München (175.000 E.), Haupt- und Residenzstadt, Universität, Hauptsitz der deutschen Malerkunst; Alt-Stting,

sehr besuchter Wallfahrtsort; Reichenhall, Berchtesgaden und Rosenheim mit Salzsudwerken; Ingolstadt (18.000 E.), Festung an der Donau.

2. Kreis Niederbaiern: Landshut (15.000 E.); Passau (14.000 E.) auf einer Landzunge zwischen Donau und Inn; Straubing (12.000 E.); Rehlheim mit berühmten Steinbrüchen, welche die Rehlheimer Platten liefern.

3. Kreis Oberpfalz und Regensburg: Regensburg: (32.000 E.), alte Reichsstadt, — zwei Stunden östlich am linken Donauufer steht die Walhalla, ein Ehrentempel für ausgezeichnete Deutsche; Amberg (12.000 E.).

4. Kreis Oberfranken: Bayreuth (20.000 E.), anmuthig am rothen Main; Bamberg (26.000 E.) im weiten fruchtbaren Thalkessel, wichtig für den Handelsverkehr; Hof (15.000 E.).

5. Kreis Mittelfranken: Ansbach (13.000 E.); Solnhofen an der Altmühl mit den ergiebigsten Steinbrüchen von lithographischem Stein; Eichstädt (7000 E.); Schwabach (7000 E.) mit Nadelabriken; Nürnberg (80.000 E.), alte Reichsstadt von mittelalterlichem Aussehen, die Stätte vieler Erfindungen; Fürth (23.000 E.), blühende Fabrikstadt; Erlangen (12.000 E.), protestantische Universität.

6. Kreis Unterfranken und Aschaffenburg: Würzburg (42.000 E.), Universität, in einem warmen Thalkessel, tief im Weingebirge, in welchem der treffliche „Reistenwein“ und „Steinwein“ wächst; Schweinfurt (10.000 E.) mit Farbenabriken; Kissingen, berühmter Curort mit salzhältigen Mineralquellen; Aschaffenburg (10.000 E.).

7. Kreis Schwaben und Neuburg: Augsburg (50.000 E.), alte Reichsstadt und seit Alters ein sehr wichtiger Handelsplatz, — südlich das Lechfeld; Nördlingen (7000 E.) liegt in dem fruchtbaren Ries; Rempten (11.000 E.), alte Reichsstadt; Füssen, Grenzpaß nach Tirol, in der Nähe das königliche Schloß Hohen-Schwangau; Lindau auf einer Insel im Bodensee mit lebhaftem Handel.

8. Kreis Pfalz oder die Rheinpfalz mit bedeutendem Tabak- und Weinbau. Speyer (15.000 E.) mit dem größten und schönsten im romanischen Style erbauten Dome, in welchem sich die Grabstätten von 8 deutschen Kaisern befinden; Germersheim (10.000 E.) und Landau (11.000 E.) sind Festungen; Neustadt am Hardt (8000 E.); Kaiserslautern (16.000 E.); Zweibrücken (9000 E.); Pirmasens (8000 E.); St. Ingbert (8000 E.) mit reichen Steinkohlengruben.

### 38. Königreich Württemberg.

354 geogr. Quadrat-Meilen und 1,800.000 Einwohner.

Der südliche Theil des Landes ist die Hochplatte von Oberschwaben, der nördliche Theil an der Tauber reicht in die fränkische

Ebene, der westliche Theil zieht sich auf den Schwarzwald hinauf, die Mitte des Landes, das eigentliche Schwaben, liegt im Neckargebiet. Landwirthschaft und Industrie werden sorgfältig gepflegt, im Neckarthal guter Wein gewonnen. Das Land ist nach allen Richtungen von schönen Straßen durchzogen. Eintheilung in 4 Kreise.

1. Neckarkreis: Stuttgart (76.000 E.), Haupt- und Residenzstadt in einem anmuthigen Thalkessel zwischen wald- und weinreichen Hügeln, ein Hauptsitz des deutschen Buchhandels, — 1 Meile südlich die berühmte landwirthschaftliche Lehranstalt und Musterwirthschaft Hohenheim; Cannstatt (8600 E.), Knotenpunkt der Verkehrswege des Neckargebietes; Esslingen (17.000 E.), wichtiger Fabriksort; Ludwigsburg (12.000 E.), dabei Schloß Hohen-Asperg; Heilbronn (18.000 E.), Fabriks- und Handelsstadt; Marbach, Geburtsort des Dichters Schiller.

2. Jagskreis: Ellwangen (4000 E.); Schwäbisch-Hall (7500 E.), alte Reichsstadt mit großem Salzwerke.

3. Der Donaukreis umfaßt einen großen Theil von dem breiten Rücken der Schwäbischen oder Rauhen Alp. Ulm (26.000 E.), ehemals wichtige Reichsstadt, jetzt Festung mit schönem, jedoch unausgebautem gothischem Dome; Göppingen (7800 E.), nordöstlich davon stand die berühmte Burg Hohenstaufen, die Wiege eines deutschen Kaisergeschlechtes; Ravensburg (7500 E.), alte Reichsstadt; Biberach (7000 E.); Friedrichshafen, aufblühender Handelsplatz am Bodensee.

4. Schwarzwaldkreis: Tübingen (9000 E.), Universität; Reutlingen (14.000 E.); Rottenburg (6500 E.); Wildbad, sehr besuchter Badeort im Schwarzwald; Tuttlingen (7000 E.).

### 39. Großherzogthum Baden.

278 geogr. Quadrat-Meilen und 1,460.000 Einwohner.

Dieses Land umfaßt den größten Theil des Schwarzwaldes und der oberrheinischen Tiefebene. Erzeugnisse sind: Getreide, Hanf, Tabak, Obst und Wein, der Schwarzwald liefert viel Holz für die Ausfuhr. Einen sehr bedeutenden Handelsartikel bilden die Schwarzwälder Uhren. Eintheilung in 11 Kreise mit den gleichnamigen Hauptorten.

1. Constanz (9000 E.) in schöner Lage am Bodensee.

2. Billingen; Donaueschingen mit der Donauquelle.

3. Waldshut, der östlich liegende Landstrich heißt der Klettgau.

4. Lörrach (5400 E.); Müllheim, in der Gegend wächst der geschätzte „Marktgräserwein.“

5. Freiburg (20.000 E.), katholische Universität, schöner gothischer Dom, — nordwestlich erhebt sich aus der Rheinebene der vulkanische Kaiserstuhl. Der Landstrich im Rheinwinkel zwischen dem Kaiserstuhl und Waldshut heißt der Breisgau.

6. Offenburg (5400 E.); Lahr (7500 E.).

7. Baden (9000 E.), einer der berühmtesten Badeorte; Kasten (11.000 E.), Festung.

8. Karlsruhe (30.000 E.), Residenzstadt, in Form eines Fächers gebaut, mit berühmter polytechnischer Schule; Pforzheim (17.000 E.) mit bedeutender Industrie in Gold- und Silberwaaren; Durlach (6000 E.); Bruchsal (9000 E.).

9. Mannheim (30.000 E.), regelmäßig in großen Quadraten gebaut, der wichtigste Handelsplatz am Oberrhein.

10. Heidelberg (18.000 E.), protestantische Universität, in schöner Lage an der Ausmündung des Neckarthales, lange Zeit die Hauptstadt der Kurpfalz, hat die schönste Ruine Deutschlands, die alte Pfalzburg, in deren Keller sich das berühmte Heidelberger Faß von 236 Fuder Gehalt befindet.

11. Mosbach; Wertheim mit Wein- und Getreidehandel.

#### 40. Großherzogthum Hessen.

139½ geogr. Quadrat-Meilen und 820.000 Einwohner.

1. Provinz Starkenburg zwischen Rhein und Main:

Darmstadt (30.000 E.), Residenzstadt; Offenbach (20.000 E.), berühmte Wagenfabriken.

2. Provinz Rheinhessen zwischen Rhein und Nahe, erzeugt an den Thalgehängen des Rheins vorzügliche Weine.

Mainz (43.000 E.), starke Festung, schon bei den Römern der vornehmste Waffenplatz am Rhein, mit berühmten Lederfabriken; Worms (14.000 E.), eine der ältesten und berühmtesten deutschen Reichsstädte.

3. Provinz Oberhessen, gehört zum norddeutschen Bunde.

Gießen (10.000 E.), Universität; Nauheim, Salzwerk mit einer hoch aus dem Vorloche hervorspringenden Solquelle.

#### B. Norddeutschland.

##### 41. Königreich Preußen.

6312 geogr. Quadrat-Meilen und 25,000.000 Einwohner.

Das Königreich Preußen reicht von der Ost- und Nordsee bis an die Sudeten und an den Main, von Luxemburg bis Memel. Im

nördlichen Theile herrscht der Ackerbau und die Viehzucht, im südlichen und westlichen Theile die Industrie und der Bergbau.

1. Provinz Preußen: Königsberg (108.000 E.), starke Festung, Universität; Danzig (90.000 E.), eine der stärksten Festungen, wichtige Seehandelsstadt.

2. Provinz Posen: Posen (54.000 E.), Festung; Bromberg (27.000 E.); Gnesen (9000 E.), die alte Hauptstadt Groß-Polens.

3. Provinz Schlesien: Breslau (175.000 E.), Universität, bedeutende Wollmärkte; Neisse (19.000 E.) und Glatz (12.000 E.), Festungen; Liegnitz (20.000 E.); Görlitz (32.000 E.); Hirschberg (11.000 E.); Glogau (18.000 E.), Festung.

4. Provinz Pommern: Stettin (74.000 E.), starke Festung; Stralsund (27.000 E.), Festung; Greifswald (17.500 E.), Universität.

5. Provinz Brandenburg: Berlin (700.000 E.), Haupt- und Residenzstadt der preussischen Monarchie, wichtigste Fabrikstadt Deutschlands; Potsdam (44.000 E.), zweite Residenz; Frankfurt an der Oder (41.000 E.) mit bedeutenden Jahrmärkten.

6. Provinz Sachsen hat großen Reichthum an Salz und Kupfer, viele und große Rübenzuckerfabriken. Magdeburg (78.000 E.), starke Festung, mit vielen Fabriken; Staßfurth, ein großartiges Salzbergwerk; Halle (50.000 E.), Universität und Salzsudwerk; Erfurth (42.000 E.), Festung mit großartiger Handelsgärtnerei.

7. Provinz Schleswig-Holstein: Altona (70.000 E.), Handelsstadt; Kiel (25.000 E.), Universität, vortrefflicher Hafen; Flensburg (22.000 E.);

8. Laenburg: Ratzeburg; Mölln.

9. Provinz Hannover mit bedeutenden Bergwerken im Harzgebirge, in den Flußniederungen vorzügliche Viehzucht. Hannover (74.000 E.) mit polytechnischer Schule; Hildesheim (20.000 E.); Göttingen (15.000 E.), Universität; Osnabrück (20.000 E.); Emden (13.000 E.) sehr thätige Seestadt.

10. Provinz Hessen: Kassel (42.000); Marburg (8000 E.), Universität; Fulda (10.000 E.); Hanau (20.000 E.), wichtige Fabrikstadt für Gold- und Silberwaaren; Frankfurt am Main (78.000 E.), große Handelsstadt, besonders wichtig der Wechsel- und Geldhandel; Wiesbaden (30.000 E.) mit berühmten warmen Quellen; der Südbhang des Taunusgebirges (Rheingau) mit den Orten Hochheim, Nauenthal, Johannisberg, Rüdesheim erzeugt die weltbekannten Rheinweine.

11. Provinz Westphalen: Münster (26.000 E.), Minden (17.000 E.), Festung; Bielefeld (19.000 E.), wichtig durch Leinweberei; Paderborn (13.000 E.); Dortmund (34.000 E.); Iserlohn (16.000 E.).

12. Provinz Rheinland mit äußerst reichhaltigen Steinkohlenlagern und einer hochentwickelten Industrie. Köln (130.000 E.), starke Festung, mit dem großartigsten und schönsten gothischen Dom; Bonn (24.000 E.), Universität; Düsseldorf (64.000 E.), mit einer berühmten Malerschule; Solingen (13.000 E.) und Remscheid (20.000 E.) mit berühmten Rlingen- und Messerfabriken; Elberfeld (66.000 E.) und Barmen (65.000 E.), wichtige Fabrikstädte für Seiden- und Baumwollwaaren; Essen (42.000 E.), Mittelpunkt eines großartigen Steinkohlenbergbaues; Aachen (70.000 E.) mit berühmten Tuch- und Nadelfabriken; Coblenz (27.000 E.), die stärkste deutsche Festung; Trier (22.000 E.) mit sehr vielen römischen Bauwerken; Saarbrück (14.000 E.) in dem berühmten Saarbrücker Steinkohlenbecken.

13. Die Hohenzollern'schen Lande: Sigmaringen und Hechingen.

## 42. Staaten des norddeutschen Bundes.

**1. Königreich Sachsen.** 272 Quadrat-Meilen und 2,500.000 Einwohner. Eines der am stärksten bevölkerten und bestangebauten Länder Europa's. Reichs Silberbergwerke, große Kohlenlager, bedeutende Schafzucht, eine vielseitige und großartige Industrie und ein sehr ausgedehnter Handel bilden den Reichthum des Landes.

Dresden (160.000 E.), Haupt- und Residenzstadt, weitberühmt durch ihre vielen Kunstschätze; Freiberg (21.000 E.) mit einer berühmten Bergschule; Leipzig (92.000 E.), Universität, Handelsplatz von europäischer Bedeutung, Mittelpunkt des deutschen Buchhandels; Zwickau (25.000 E.) mit Wollindustrie und großem Kohlenlager; Chemnitz (60.000 E.) mit großen Fabriken; Annaberg (11.000 E.), Hauptniederlage für die Industrieproducte des Erzgebirges; Plauen (21.000 E.), Hauptindustrieplatz der „Plauen'schen Waaren“, d. i. feiner Muffeline, Battiste und Schleier; Bautzen (13.000 E.), Hauptort des von slavischen Wenden bewohnten Landstriches; Zittau (16.000 E.) treibt sehr bedeutenden Leinwandhandel.

- |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| S | H | ü | r | r | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e | n | g | e |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

Thüringen.

5. Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha, 36 Meilen und 170.000  $\text{E}$ .

Gotha (19.000  $\text{E}$ .) und Coburg (11.500  $\text{E}$ .)

6. Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen. 15 $\frac{1}{2}$  M. und 68.000  $\text{E}$ .

7. Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt. 17 $\frac{1}{2}$  M. und 76.000  $\text{E}$ .

8. Fürstenthum Reuß-Grreiz oder Reuß ältere Linie. 7 M. und 44.000  $\text{E}$ .

9. Fürstenthum Reuß-Schleiz oder Reuß jüngere Linie. 15 M. und 90.000  $\text{E}$ .

10. Herzogthum Anhalt. 48 M. und 200.000  $\text{E}$ .  
Dessau (17.000  $\text{E}$ .)

11. Herzogthum Braunschweig. 67 M. und 304.000  $\text{E}$ .  
Braunschweig (50.000  $\text{E}$ .); Wolfenbüttel.

12. Fürstenthum Waldeck. 20 M. und 60.000  $\text{E}$ .

13. Fürstenthum Lippe-Detmold. 20 $\frac{1}{2}$  M. und 112.000  $\text{E}$ .

14. Fürstenthum Schaumburg-Lippe. 8 M. und 31.000  $\text{E}$ .  
Bückeburg.

15. Großherzogthum Oldenburg. 116 M. und 315.000  $\text{E}$ .  
Oldenburg (13.000  $\text{E}$ .)

16. Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin. 244 M. und 564.000  $\text{E}$ .

Schwerin (26.000  $\text{E}$ .); Rostock (30.000  $\text{E}$ .), Universität; Wis-  
mar (14.000  $\text{E}$ .)

17. Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz. 49 $\frac{1}{2}$  M. und 100.000  $\text{E}$ .

18. Freie Stadt Bremen. 3 $\frac{1}{2}$  M. und 110.000  $\text{E}$ .

Bremen (75.000  $\text{E}$ .) mit schöner Handelsmarine, treibt Handel in  
alle Welttheile.

19. Freie Stadt Hamburg. 7 $\frac{1}{3}$  M. und 305.000  $\text{E}$ .

Hamburg (220.000  $\text{E}$ .), die erste Handelsstadt auf dem Festlande  
von Europa.

20. Freie Stadt Lübeck. 5 M. u. 50.000  $\text{E}$ .

Lübeck (36.000  $\text{E}$ .) treibt hauptsächlich Handel nach den verschie-  
denen Ostseehäfen.

### 43. Bundesrepublik Schweiz.

752 Quadrat-Meilen und 2,520.000 Einwohner.

Die Schweiz ist das gebirgigste Land in Europa. Die bemerkenswerthesten Gebirgszüge sind: die penninischen (Monte Rosa 14.278') und lepontischen Alpen, das St. Gotthardsgebirge und die Adularalpen, die Tessiner-Alpen, die rhätischen Alpen zu beiden Seiten des Innflusses, die Berner Alpen (Jungfrau 12.800', Finsteraarhorn 13.160'), Vierwaldstädter Alpen Schwyzer und Glarner Alpen, die Thuralpen. Unter den Boralpen sind die berühmten Aussichtspunkte Pilatus und Rigi bei Luzern bemerkenswerth. Das Juragebirge zieht in mehreren nebeneinanderlaufenden Ketten von Genf bis zum Rhein.

Der größere Theil der Schweiz gehört zum Flußgebiete des Rheins, die übrigen Gewässer führt die Rhône in das mittelländische Meer und der Tessin in den Lago Maggiore. Außerdem ist die Schweiz durch ihre vielen und schönen Seen ausgezeichnet.

Die Schweiz ist bei ihren Bodenverhältnissen vorzüglich für die Viehzucht und Alpenwirthschaft geeignet, die auch mit dem besten Erfolge betrieben wird. In den Städten herrscht Gewerbefleiß, besonders in Seiden- und Baumwollwaaren. Die Westschweiz ist berühmt wegen der Uhrenfabrikation.

Das Land besteht aus 22 Cantonen, von denen drei in je zwei selbstständige Halbcantone getrennt sind. Die vorherrschende Sprache ist deutsch, im Westen französisch, im Canton Tessin italienisch, in Graubünden deutsch, italienisch und romanisch. Die oberste Behörde ist der aus sieben Mitgliedern bestehende Bundesrath. In jedem Canton übt der große Rath die Regierungsgewalt aus. Der Vorsteher der Cantonsregierung heißt Schultheiß oder Landammann.

Bern (30.000 E.), Bundeshauptstadt, Universität; Basel (38.000 E.), wichtigster Handelsplatz der Schweiz, Universität; Zürich (20.000 E.), berühmte polytechnische Schule, Maschinen- und Seidenfabriken; Schaffhausen nicht weit vom Rheinfluss; St. Gallen (15.000 E.), wichtiger Fabriks- und Handelsplatz; Chur, tief in den Bergen, treibt Handel mit Italien; das 5000' bis 6000' hoch gelegene Innthal oder Engadin ist

die Heimat der in allen größeren Städten Europa's lebenden Schweizer Zuckerbäcker und Kaffeefieder; Lugano am Luganersee; Sion in Wallis; Lausanne (spr. Lohsann, 21.000 E.) am Genfersee; Genf (42.000 E.), nebst Basel die reichste Stadt der Schweiz, wichtig durch die Industrie in feinen Uhren und Goldarbeiten; Neuenburg, Chaux de Fonds (spr. Schoh...) und Le Locle sind die Hauptorte der Uhrmacherei; Freiburg (11.000 E.); Luzern (12.000 E.), die Hauptstation der die Schweiz bereisenden Fremden; Glarus mit bedeutender Baumwollindustrie.

#### 44. Skandinavien.

##### 1. Die vereinigten Königreiche Schweden und Norwegen.

13.826 M. und 6. Mill. E. Die skandinavische Halbinsel ist ein breites Hochland mit engen, tiefeingerissenen Thälern und einzelnen auf der Hochfläche aufgesetzten Kegelnbergen. Die höchsten Erhebungen sind im südlichen Norwegen. Die ganze Westseite hat steilen Abfall, die Ostseite eine sanfte Abdachung. Die tiefeindringenden, schmalen, von hohen und steilen Wänden eingefassten Buchten heißen Fjorde, die Hochflächen nennt man Fjelds. Die Beschäftigung der Bewohner ist nebst Ackerbau hauptsächlich Viehzucht, Fischfang und Bergbau, da das Land an Eisen und Kupfer außerordentlich reich ist. Im Norden leben die Lappen von ihren Kennthieren.

Stockholm (140.000 E.), Residenz am Mälarsee, auf zehn Inseln erbaut; Upsäla, Universität; Norrköping (24.000 E.); Carlskrona (18.000 E.), Kriegshafen; Gothenburg (60.000 E.), wichtige Handelsstadt; Christiania (66.000 E.), Hauptstadt von Norwegen; Bergen (30.000 E.), Hauptsitz des Stockfischhandels; Hammerfest, die nördlichste Stadt auf der Erde.

##### 2. Königreich Dänemark. 693 M. und 1,600.000 E.

Kopenhagen (156.000 E.), Hauptstadt, Odense; Aarhus. Zu Dänemark gehören auch die Färöer-Inseln und die Insel Island.

#### 45. Königreich Großbritannien und Irland.

5762 Quadrat-Meilen und 29,500.000 Einwohner.

Schottland ist größtentheils bergig, der mittlere Theil oder das schottische Hochland enthält die Grampian-Gebirge (spr. Gräm-pian). In England liegen die Gebirge auf der Westseite, am ausgedehntesten in Wales (spr. Wehls). Die Südküste Englands besteht

aus hohen weißen Kreidefelsen. Irland, die grüne Insel genannt, hat nur kleine, einzeln stehende Berggruppen, meist in der Nähe des Meeres.

Das Klima ist ein wahres Inselklima mit wenig Frosttagen im Winter und mit wenig heißen Tagen im Sommer. Nebel und Regen sind sehr häufig und erzeugen üppige grüne Wiesen. Den größten Reichthum hat England an Steinkohlen und Eisen und daher das großartigste Fabrikswesen auf der Erde und die vielen großen Städte. Die Küste hat viele Meerbusen und bequeme Häfen, die Flüsse sind weit in das Land schiffbar, Canäle und Eisenbahnen erleichtern den Verkehr nach allen Seiten. Viehzucht und Ackerbau sind ausgezeichnet. Großbritannien ist die erste Seemacht und Handelsnation.

Städte in England: London (3,200.000 E., d. i. mehr als die österreichischen Alpenländer Steiermark, Kärnthen, Krain, Salzburg und Tirol zusammengenommen), der Mittelpunkt des Welthandels, die größte Stadt der Erde, drei Meilen lang und zwei Meilen breit; Oxford, berühmte Universität; Birmingham (spr. Börminghäm, 360.000 E.) mit berühmten Fabriken für Stahl- und Messingwaaren; Sheffield (230.000 E.) mit den berühmtesten Messerfabriken; Manchester (spr. Mäntschester, 370.000 E.) mit den großartigsten Fabriken für Baumwollwaaren; Leeds (spr. Lihds, 240.000 E.) mit den größten Tuchfabriken; Liverpool (500.000 E.) und Hull (125.000 E.), große Handelsstädte; Newcastle (spr. Njukaßl, 110.000 E.) mit den reichsten Steinkohlegruben.

In Schottland: Edinburg (180.000 E.), Hauptstadt in schöner Lage; Glasgow (spr. Gläsgeh, 450.000 E.), große Fabrikstadt.

Die Hebriden sind bergige, mit Heidkraut und Sumpf bedeckte Inseln, wo beständige Nebel und Regen herrschen.

In Irland: Dublin (320.000 E.), Hauptstadt; Belfast (120.000 E.), Haupthandelshafen Irlands; Cork (80.000 E.) liefert aus seinen Schlachthäusern das meiste Fleisch für die Schiffe.

## 46. Niederlande und Belgien.

1. **Königreich Niederlande.** 596 $\frac{1}{2}$  M. und 3,600.000 E. Das tiefgelegenste Land in Europa, theilweise tiefer als der Meeresspiegel, daher durch Dämme gegen den Einbruch des Meeres geschützt. Nach allen Richtungen ist das Land von Canälen durchzogen. Da es fast gar kein Holz gibt, so dient der Torf als gewöhnliches Brenn-

mittel. Jeder Fleck Landes ist sorgfältig angebaut, die Viehzucht wird mit besonderer Sorgfalt betrieben, Schiffbau, Leinwand- und Papiererzeugung, Fischerei und Handel ist die Hauptbeschäftigung.

Haag (90.000 E.) Residenzstadt; Rotterdam (118.000 E.), Kriegshafen mit bedeutendem Handel; Amsterdam (264.000 E.), auf Pfählen erbaut, großartiger Handel mit Kaffee, Zucker und Staatspapieren; Harlem, Hauptsitz des Blumenhandels.

Das Großherzogthum Luxemburg mit 46 $\frac{1}{2}$  Meilen und 200.000 E. ist reich an Eisen, Zink und Kohlen.

Luxemburg (14.000 E.).

**2. Königreich Belgien.** 535 M. u. 4,900.000 E. Reich an Eisen und Kohlen hat dieses Land eine ausgezeichnete Industrie und liefert die besten Gewehre, die feinsten Leinenwaaren und das geschufte Glas.

Brüssel (170.000 E.), Hauptstadt mit prachtvollem gothischem Rathhaus; Gent (118.000 E.), mit Fabriken und starker Blumenzucht; Ostende, Festung und Seebad; Antwerpen (124.000 E.), Handelsstadt und Belgiens Hauptfestung, mit berühmter Malerschule; Lüttich (102.000 E.), eine der wichtigsten Fabrikstädte Europa's, liefert besonders Gewehre und Kanonen.

## 47. Kaiserthum Frankreich.

9862 Quadrat-Meilen und 38 Millionen Einwohner.

Frankreich wird im Südwesten von den Pyrenäen begrenzt. Im Südosten verbreiten sich die Westalpen (Mont Blanc 14.807') über ein ausgedehntes Gebiet. Zum französischen Mittelgebirge gehören die Sevennen in südwestlicher Richtung von Lyon, die Vogesen am linken Rheinufer, das rauhe vulkanische Gebiet der Auvergne (spr. Owerj) mit dem Puy de Dome 4500'.

Dem größeren Theile nach ist Frankreich ein zusammenhängendes Flach- und Tiefland von wellenförmiger Oberfläche mit vielen schiffbaren Flüssen und vielfach verzweigter Canalverbindung. Das Klima ist gleichförmig gemäßig, nur die Gebirgslandschaften sind rauher, die Südseite der Sevennen und Alpen aber ein reines Südländ mit immergrünen Laubhölzern, Orangen und Oliven. Das Land erzeugt das beste Obst in Europa und hat den größten Weinreichthum auf

der Erde. Einen großen Ruf haben die Seidenwaaren von Lyon und die mannigfaltigen Modeartikel von Paris.

Paris (1,900.000 E., d. h. mehr als das ganze Königreich Württemberg oder Dänemark), Hauptstadt, über drei Meilen im Umfange, mit starken Befestigungen umgeben; Rouen (spr. Ruan, 100.000 E.), eine blühende Fabrikstadt; Le Havre (75.000 E.), wichtiger Handelshafen; Cherbourg (spr. Scherbur, 38.000 E.), Frankreichs stärkster Kriegshafen; Calais (spr. Kales) mit der Ueberfahrt nach England; Lille (156.000 E.), Metz (56.000 E.), Straßburg (85.000 E.), starke Festungen und Waffenplätze; Lyon (325.000 E.), der wichtigste Ort für die Erzeugung von Seidenwaaren; Marseille (spr. Marselj, 300.000 E.), eine der wichtigsten Handelsstädte Europa's; Nizza (50.000 E.), wegen des milden Klimas von Fremden sehr besucht, — nordöstlich Monaco, Sitz eines selbstständigen Fürsten; Toulouse (spr. Tulus, 130.000 E.), mit einer großartigen Kanonengießerei; Bayonne (27.000 E.), Festung; Bordeaux (spr. Bordoh, 196.000 E.), Mittelpunkt des Weinhandels für das südliche Frankreich. Auf der Insel Corsica die Städte Bastia und Ajaccio (spr. Ajatschio).

#### 48. Pyrenäische Halbinsel.

1. **Spanien.** 9200 M. und 16,500.000 E. Ein Hochland, welches von Norden nach Süden in den zwei Stufen Alt-Castilien und Neu-Castilien zur andalusischen Tiefebene abfällt und im Norden durch die Pyrenäen gegen Frankreich begrenzt ist. Den Südrand von Alt-Castilien bildet die **Sierra Guadarama**, den Südrand von Neu-Castilien die **Sierra Morena**, den Süden von Spanien nimmt die **Sierra Nevada** ein. Spanien ist reich an Steinsalz, erzeugt viel Korkholz und an den Südküsten vorzügliche Weine. Bemerkenswerth sind auch die wandernden Heerden feinwolliger Merinoschafe.

Madrid (300.000 E.) Hauptstadt am Manzanares auf weiser sandiger Fläche; Toledo mit berühmter Klingensabrik; Cadix (70.000 E.), die älteste Handelsstadt Europa's und fester Kriegshafen; Sevilla (120.000 E.) besitzt den größten Stierkampfplatz und die größte Tabakfabrik; Granada (65.000 E.) in herrlicher Gegend, mit reicher Bewässerung, — auf felsiger Anhöhe das berühmte maurische Schloß Alhambra; Malaga (96.000 E.) handelt vorzüglich mit Wein, Rosinen und Südfrüchten; Valencia (110.000 E.), die ganze Umgebung ein Garten mit arabischer Bewässerungsweise, gibt jährlich drei Ernten; Bar-

celona (190.000 £.), der wichtigste Handelshafen Spaniens mit großen Fabriken; Zaragoza (70.000 £.) in wein- und ölfreicher Gegend.

Die **Canarischen Inseln** haben eines der angenehmsten Klimas auf der Erde. Auf der Insel Tenerife ist der 11.434' hohe Vulkan Pit von Teyde.

Gibraltar ist eine der stärksten Festungen und im Besitze der Engländer.

**2. Königreich Portugal.** 1786 M. und 4,500.000 £. Die bemerkenswerthesten Erzeugnisse sind Seesalz, Wein und Südfrüchte.

Lissabon (224.000 £.), Hauptstadt in prachtvoller Lage; Oporto (90.000 £.) mit großartigem Weinhandel hauptsächlich nach England.

Die Insel **Madeira** wird wegen ihres milden Klimas von vielen Fremden als Winteraufenthalt aufgesucht.

## 49. Königreich Italien.

5162 Quadrat-Meilen und 24,500.000 Einwohner.

Italien ist im Norden in einem weiten Bogen von den **Alpen** begrenzt. Die **Apenninen** umspannen zuerst den Busen von Genua, durchstreichen dann die Halbinsel bis zum Golf von Tarent und haben in den **Abruzzen** ihre größte Höhe und Breite. Als getrennte Gebirgsmassen treten auf die Vulkane **Vesuv** bei Neapel und der **Ätna** (10.171') in Sicilien. Italien hat ein mildes Klima und einen reinen blauen Himmel, in vielen Gegenden aber auch eine ungesunde Luft, welche bössartige Fieber erzeugt; außerdem wird Unteritalien häufig von zerstörenden Erdbeben heimgesucht. Das bedeutendste Erträgniß liefert die Seidenzucht, dann die Parmesankäsebereitung in der Lombardei. Die Insel Elba ist berühmt durch ihre Eisenerzlager. Besonders hervorragend ist das Land durch die Werke der schönen Kunst, Bauwerke, Statuen, Bilder und daher das vielersehnte Reiseziel für Künstler und Kunstfreunde.

Turin (180.000 £.) in schöner Lage mit vielen Seidenfabriken; Genua (130.000 £.) mit prachtvollen Bauten, Seiden- und Sammtfabriken; Mailand (200.000 £.) mit einem großartigen gothischen Dom und dem wichtigsten Seidenmarkt in Europa; Venedig (115.000 £.), in den Lagunen auf Pfählen erbaut, berühmt durch die vielen prachtvollen Kirchen und Paläste; Padua (52.000 £.); Verona (57.000 £.) und

Mantua (28.000 £.), starke Festungen; Bologna (spr. Bolonja, 90.000 £.) hatte ehemals eine berühmte Universität; Florenz (115.000 £.), Haupt- und Residenzstadt, reich an Palästen, schönen Kirchen und anderen Kunstwerken, mit Seidenfabriken und Strohslechtereien; Livorno (84.000 £.), einer der ersten Handelsplätze Europas; Ancona (32.000 £.), Hafen und Festung; Neapel (420.000 £.) in der prachtvollsten Gegend am Golf von Neapel, — im Südosten der Vesuv, rings mit Weingärten zwischen den Lavafeldern umkränzt; Palermo (170.000 £.) und Messina (62.000 £.) auf der Insel Sicilien treiben einen sehr ausgedehnten Handel mit Olivenöl, Orangen und anderen Südfrüchten.

Auf der Insel Sardinien ist Cagliari der Hauptort.

Die Republik San Marino südwestlich von Rimini hat 1 Quadrat-Meile und 7000 £.

Der Kirchenstaat 214 Meilen und 740.000 £. Rom (230.000 £.), eine der sehenswerthesten Städte auf der Erde. Zu den besonderen Merkwürdigkeiten gehört die St. Peterskirche, die größte der Erde, dann der päpstliche Palast Vatican.

Die Insel Malta mit Gozzo ist im Besitze der Engländer.

## 50. Die Balkan-Halbinsel.

Die türkisch-griechische Halbinsel ist ganz von Gebirgen erfüllt. Von der Kulpa bis an den See von Stutari reicht das **bosnisch-serbische Gebirgsland**, südlich davon der **Schar-Dagh**, dann der **Pindus**. Im östlichen Theile ist der **Balkan** oder **Hämus** und das **Rhodope-Gebirge**, in Nordgriechenland der **Parnassos**, auf der Halbinsel Morea das **Tangetos-Gebirge**.

**1. Europäische Türkei.** 6400 M. und 14 Mill. £. Die Türkei erzeugt Baumwolle, den besten Tabak in Europa, Rosinen, Feigen und viel Rosen zur Bereitung des Rosenöls. Der Herrscher heißt Sultan oder Padischah (Großherr). Die zwei höchsten Beamten sind der Mufti für die geistlichen und der Großvezier für die weltlichen Angelegenheiten, die hohen Staatsbeamten und Generale führen den Titel Pascha.

Constantinopel (1,000.000 £.), Hauptstadt in malerisch schöner Lage; Adrianopel (150.000 £.); Salonich (70.000 £.), wichtiger Handelsplatz; Serajevo (50.000 £.).

**2. Fürstenthum Serbien.** 800 M. und 1,230.000 £. Mit bedeutender Schweinezucht. Belgrad (20.000 £.).

3. Die vereinigten Fürstenthümer Moldau und Walachei. 2200 M. und 4 $\frac{1}{2}$  Mill. E. Der üppigste Getreideboden in Europa, reich an Rindern und Pferden.

Bukarest (130.000 E.), Hauptstadt; Braila und Galatz, wichtige Handelshäfen für die Getreideausfuhr; Jassy (70.000 E.), Hauptstadt der Moldau.

4. Fürstenthum Montenegro. (Cernagora), 80 M. und 100.000 E.

5. Königreich Griechenland. 910 M. und 1,350.000 E.

Athen (42.000 E.), Hauptstadt; Patras, Hermupolis und Korfu, Handelsstädte.

### 51. Kaiserthum Rußland.

107.000 Quadrat-Meilen und 75,000.000 Einwohner.

Rußland ist das große osteuropäische Tiefland. An der Ostgrenze streicht das Uralgebirge von Süden nach Norden, zwischen dem Schwarzen und Caspischen Meere erhebt sich der Kaukasus (Elbrus 17.425'). Die nördlichen Theile des Reiches liegen den größeren Theil des Jahres unter Schnee; im Süden ist vortrefflicher Weizenboden und die südrussische Steppe, im Frühling und Herbst ein unabsehbares Gras- und Kräutermeer, im Sommer eine ausgebrannte Wüste, im Winter ein Tummelplatz der Schneestürme. Die bedeutendsten Ausfuhrartikel sind Weizen, Hanf und Flachs.

Petersburg (550.000 E.), Haupt- und Residenzstadt; Wilna (70.000 E.); Kischinew (96.000 E.); Odessa (120.000 E.), Haupthandelshafen des Schwarzen Meeres; Kijew (70.000 E.) mit der ältesten russischen Universität; Moskau (360.000 E.), die alte Hauptstadt des Reiches; Astrachan (43.000 E.); Tiflis (60.000 E.); Warschau (240.000 E.), Hauptstadt von Polen; Helsingfors (26.000 E.), Hauptort in Finnland.

## Asien.

### 52. Bodengestalt.

Asien hat die ausgedehntesten Hochländer, welche größtentheils von Randgebirgen eingefasst sind. Diese Hochländer sind: der Kaukasus, Kleinasien, Syrien, Arabien, Iran, Dekhan, Centralasien

oder **Hochasien**. Die wichtigsten Gebirgszüge sind: der **Taurus** in Kleinasien, das **Syrische Gebirge** (Libanon 9440'), die **Kurdistanschen Gebirge**, **Elburs** und **Paropamisus** an der Nordgrenze und **Soliman** an der Ostgrenze des Tafellandes Iran, der Gebirgsstock **Hindu-Kusch**, die Riesenkette **Himalaya** (Mount=Everest oder Gaurisankar 27.212'), die Kette des **Küen-lün**, **Thian-Schan**, **Altai-Gebirge**, im Osten das chinesische Alpenland **Tünling**, **Peling** und **Kanling**, im Süden auf dem Plateau von Dekhan die **Ost-** und die **West-Ghats**. Tiefländer sind **Sibirien**, **Turan**, die Niederungen an den großen Flüssen Euphrat, Indus, Ganges, Jantse-kiang und Hoang-ho. Das Innere dieses Welttheils hat viele Steppenflüsse und Steppenseen, welche keinen Abfluß in das Meer besitzen. Die bedeutendsten darunter sind: das **Caspische Meer**, der **Ural-See**, das **Todte Meer**, der **Hamun-See**, **Balkasch-See**, **Lop-noor**, **Kuku-noor**, **Ban-See**, **Urmia-See**.

### 53. Vorderasien.

Die **Asiatische Türkei** oder **Levante** mit 31.000 M. und 16 M. E. ist das Vaterland alles Obstes und der edlen Südfrüchte.

- a) **Kleinasien** oder **Natolien**. Skutari; Brussa; Smyrna (150.000 E.), die wichtigste Handelsstadt der Levante; Kutahia, Konia, Angora, Trapezunt.
- b) **Armenien**. Erserum, Kars.
- c) **Kurdistan**. Diarbekr, Mosul.
- d) **Mesopotamien**. Bagdad, südlich die Ruinen von Babylon; Basra.
- e) **Syrien mit Palästina**. Aleppo, Beirut; Damaskus (120.000 E.) in ausnehmend schöner Gegend; Jerusalem (25.000 E.).

**Halbinsel Arabien**. Mekka, berühmter Wallfahrtsort der Mohamedaner; Mokka mit Kaffeehandel; Aden im Besitze der Engländer.

**Persien** oder **West-Iran** mit 5,000.000 E. Der Beherrscher heißt Schah. Tabris (110.000 E.); Teheran (85.000 E.) die jetzige, Ispahau (60.000 E.) die frühere Hauptstadt.

**Afghanistan** mit 4,000.000 E. Kabul, Kandahar, Herat.

**Beludschistan** mit 2,000.000 E. Kelat.

**Turkestan** oder **Turan**. Buchara, Samarkand, Chiwa.

### 54. Südasien oder Ostindien.

Dieses Land hat die reichsten und mannigfaltigsten Produkte der Erde, darunter Baumwolle, Reis, Zucker, Pfeffer, Indigo, die

schönsten Edelsteine und Perlen, die feinsten Baumwoll- und Seidenwaaren, die gewaltigsten Thiere, als Elephanten, Rhinocerosse, Tiger und Proboscide.

**Britisches Indien** mit 47.000 M. und 150,000.000 E. Calcutta (500.000 E.), Sitz des General-Gouverneurs, der wichtigste Handelsplatz in Asien; Benares, Laknau, Delhi Lahore; Madras (500.000 E.); Bombay (800.000 E.); Singapore, eine der wichtigsten Handelsstationen im indischen Meere.

**Von Großbritannien abhängige Staaten.** 29.000 M. und 50 Mill. E. Kaschmir, eine Landschaft hoch im Himalaya-Gebirge gelegen; Nizamstaat oder Dehkan genannt, mit der Hauptstadt Haiderabad; Radschputstaaten; Mysore; Nepal.

**Unabhängige Staaten.** Birma mit der Hauptstadt Mandalay; Siam, Hauptstadt Bangkok; Anam, Hauptstadt Hué.

### 55. Die Ostindischen Inseln.

**Ceylon**, ein großartiges Gebirgsland, wichtig durch den Zimmbau und Kaffee, im Besitze Englands.

Die **Andaman-Inseln** von England als Colonie für Sträflinge benützt.

Die **Nikobaren** von Eingeborenen bewohnt.

Die **Sunda-Inseln** im Besitze der Holländer: **Sumatra**, theilweise von Menschenfressern bewohnt; **Jawa** erzeugt vorzüglich Kaffee und Zucker, mit den Städten Batavia und Surabaya; **Borneo** nur an den Küsten von den Holländern in Besitz genommen; **Celebes**; die **Molukken** oder **Gewürzinseln**.

Die **Philippinen** im Besitze Spaniens: **Suzon** mit der Hauptstadt Manila; **Mindanao**. Das Haupterzeugniß ist der Tabak.

Die Franzosen besitzen in Indien: **Mahé**, **Karikal**, **Pondichery** (spr. Pondischeri), **Cambodscha** mit der Stadt Saigon.

Den Portugiesen gehört **Diu**, **Daman**, **Goa**, **Macao** und ein Theil der Insel **Timor**.

### 56. Ost- und Nordasien.

**1. Kaiserthum China**, 73.400 M., 400 Mill. E. Erzeugt vorzüglich Thee, Baumwolle, Seide, Porcellan, Papier und Tusch.

Das Land ist in den Mündungsebenen der großen Ströme übermäßig bevölkert und wird daher oft von der Hungerstoth heimgesucht.

Hauptsitz Peking (1½ Mill. E.); Nanking (600.000 E.), Hauptstadt der chinesischen Gelehrsamkeit; Schanghai (500.000 E.) und Canton (1,000.000 E.), große Handelsstädte.

Die Insel Honkong, eine wichtige Schiffahrtsstation, ist britisch.

Von China abhängige Länder:

Die Lieu-Kieu- (Lutschu) Inseln.

Die Halbinsel Korea.

Tungusien oder die Mandschurei mit 3 Mill. E.

Die Mongolei und Dschungarei mit 3 Mill. E.

Die Hohe Tatarei oder Ost-Turkestan, 1,000.000 E. Hauptstadt Iarkand, Haupthandelsplatz des inneren oder Hochasiens.

Tibet mit 10. Mill. E., ein Priesterstaat, dessen Oberhaupt Dalai-Lama heißt. Hauptstadt Thassa.

2. Das Inselreich **Japan** mit 36 Mill. E., dessen Beherrscher Mikado heißt. Jeddo (700.000 E.); Miako (600.000 E.).

3. Das asiatische Rußland oder **Sibiren** mit 4,300.000 E. Jagd auf Pelzthiere, Bergbau und das Nomadenleben sind vorherrschend. Omsk, Hauptstadt von West-Sibirien; Tobolsk; Barnaul, wichtige Bergwerkstadt; Tomsk; Irkutsk, Hauptstadt von Ost-Sibirien; Nertschinsk mit Bergbau und Zobel Fang; Kiächta, der wichtigste Ort für den Handel mit China.

---

## Afrika.

### 57. Bodengestalt.

Den Nordwesten durchzieht das **Atlasgebirge**, den Nil begleiten die **libyische** und **arabische** Bergkette, welche letztere in das **Hochland von Habesch** oder **Abyssinien** übergeht. Auf der Westseite ist **Hochjudan** mit dem **Kong-Gebirge**, nördlich davon erstreckt sich die Wüste **Sahara** vom atlantischen Ocean bis zu den Niländern, theils Sand, theils nackter Fels, von einzelnen Dasen und stellenweise von Bergen unterbrochen. Im Winkel des Busens von Guinea ist das

**Camerun-Gebirge.** Südafrika ist ein in seinem Innern noch wenig bekanntes Hochland, welches im Süden durch zwei Stufen aufsteigt, zwischen welchen sich die dürre, nur zur Regenzeit bewachsene Hochebene Karoo befindet. Auf der Nordseite des Oranje-Flusses (spr. Orandsch) ist die Wüste Kalahari, die sich nach Norden senkt. Am Ostrande ist der schneebedeckte Kilimandscharo (20.000'). Der **Nilstrom**, welcher aus mehreren großen Seen am Aequator kommt, nimmt aus Abyssinien den blauen Nil und Atbara auf, übersteigt vom Juni bis October seine Ufer, überschwemmt das ganze untere Nilthal oder Egypten, und läßt einen fruchtbaren Schlamm zurück, andere große Flüsse sind: **Zambese, Oranje, Kuenza, Kongo, Niger, Gambia, Senegal.**

Das afrikanische Klima hat schroffe Gegensätze. Glühende Tageshize wechselt mit empfindlicher Nachtkälte, lang anhaltende Windstille mit furchtbaren Stürmen, versengende Dürre mit Wolkenbrüchen und Ueberschwemmungen. Bezeichnend für diesen Welttheil sind aus dem Thierreich: Flußpferd, Giraffe, Löwe, Hyäne, Zebra, Kameel, Elephant, Strauß, Affen und Papageien, Herden von Antilopen und Heuschreckenschwärme.

### 58. Länder im Norden und Osten der Wüste Sahara.

**Kaiserthum Marokko.** Städte Marokko, Fez, Tanger.

**Algier** ist eine französische Colonie. Algier, Constantine, Oran.

**Tunis**, von der Türkei abhängig. Tunis (120.000 E.).

**Tripolis** mit **Barca** und der Dase **Fezzan** ist türkisches Vasallenland.

**Aegypten**, türkisches Vasallenland, erzeugt Reis, Weizen und Baumwolle. Von den Europäern häufig wegen seines gesunden Klimas aufgesucht. Cairo (260.000 E.), westlich die Pyramiden mit den Königsgräbern; Alexandria (170.000 E.), bedeutende Seehandelsstadt; Suez am rothen Meere durch einen Schiffahrts canal mit dem Mittelmeer verbunden.

**Nubien** ist der ägyptischen Herrschaft unterworfen. **Kharthum**, ein Hauptsitz des Sklavenhandels.

**Abyssinien** oder **Sabesch**, wegen seiner hohen Lage die afrikanische Schweiz genannt. Elephanten, Flußpferde, zahllose Affen.

Städte Adowa. Gondar.

**Wüste Sahara** mit 4 Mill. E. Die vorzüglichsten Dafen sind Tuat, Khat und Air.

### 59. Länder im Süden der Sahara.

Das **Somal-Land**, die **Galla-Länder**, das **Suaheli-Land** mit dem großen Handelsplatz Sansibar auf der gleichnamigen Insel, die **Küste Mozambique** (spr. Mosambik), die **Küste Sofala**, die **Kafernküste** mit unermesslichen Viehweiden.

**Port Natal**, britische Colonie.

**Capland**, britische Colonie, durch ihre Lage für die Schifffahrt sehr wichtig, nebst den aus Europa eingewanderten Colonisten von den eingebornen Hottentotten und Buschmännern bewohnt. Erzeugt viel Schafwolle.

Hauptort Capstadt.

**Basutu-Land**, **Oranjesfluß-Republik**, **Transvaal'sche Republik**, **Nieder-Guinea** enthält die portugiesischen Länder Benguela, und Angola und die selbstständigen Reiche Kongo und Loango.

**Ober-Guinea**, von den eigentlichen schwarzen Negern bewohnt, enthält die Beninküste, Sklavenküste mit dem Staat Dahomey, Goldküste mit dem Reiche Aschanti, Zahnküste, Pfefferküste, die amerikanische Freineger-Colonie Liberia, die englische Freineger-Colonie Sierra Leona. Senegambien enthält viele Reiche und an der Küste mehrere europäische Besitzungen.

**Sudan** oder **Nigritien** enthält eine Anzahl mohamedanischer Reiche, die in beständigem Kriege miteinander leben, Sklavenjagden unterhalten und Sklavenhandel treiben.

Die bekanntesten Städte sind Timbuktu, Kano, Kuka.

Unter den um Afrika liegenden Inseln ist **Madagascar** reich an verschiedenen Producten und steht unter mehreren **einheimischen Fürsten**. Die Insel **Mauritius** ist britisch.

---

# A m e r i k a.

## 60. Bodengestalt.

Amerika wird auf der Westseite von Norden nach Süden von einem vulkanischen Hochgebirge, den **Cordilleren** durchzogen. Den nördlichen Theil bildet das **Felsengebirge**, welches sich nach Osten in die große arktische Ebene senkt. Südlich von dieser Ebene ist das Stromgebiet des **Mississippi** mit den großen nordamerikanischen Savannen und Prärien, im Osten von den **Apalachen** (spr. Apalatschen) begrenzt. An das Felsengebirge schließt sich das **Hochland von Mexico** mit mehreren Vulkanen. Die **Andes von Südamerika** beginnen mit mehreren Ketten, vereinigen sich nahe am Aequator in zwei vorherrschende und diese wieder am südlichen Wendekreise in eine einzige, fallen zur Westküste steil ab, nach Osten aber senken sie sich in die große südamerikanische Ebene. Dieses Gebirge hat seine höchsten Gipfel, meist noch thätige Vulkane, nahe am Aequator (**Chimborasso**, spr. Tschimborasso, 19.768'). Andere vom Hauptgebirge getrennte Erhebungen sind das Küstengebirge von Venezuela, das Hochland von Guayana, das Gebirgsland von Brasilien. Unter den Flüssen sind der **Mississippi**, **Orinoco**, **Amazonenstrom** und **Rio de la Plata** wahre Riesenströme.

Amerika ist reich an edlen Metallen. Viele Gewächse, wie Mais, Kartoffeln, Tabak haben sich von hier in die übrigen Welttheile verbreitet. Die Bewohner sind Urbewohner mit dem Gesamtnamen **Indianer**, außerdem eingewanderte Weiße und als Sklaven aus Afrika eingeführte Neger.

## 61. Nordamerika.

**Grönland**, von Eskimos bewohnt, die im Winter in Eishütten, im Sommer in Fellzelten wohnen und von der Jagd und Fischerei leben. Die Westküste mit dänischen Niederlassungen.

**Britisches Nordamerika.** Die Halbinsel Labrador, die Hudsonsbai-Länder zwischen der Hudsonsbai und dem Felsengebirge,

Neu-Fundland, Britisch-Columbia auf der Westseite der Felsen-gebirge, die Halbinseln Neu-Schottland und Neu-Braunschweig, Bermudas-Inseln; Canada mit der Stadt Ottawa, am Lorenz-  
strom die Städte Quebec und Montreal.

Die **Vereinigten Staaten von Nordamerika** mit 35 Mill. E. Ein Bund von 37 Staaten, 1 Distrikt und 11 Territorien. Außer-  
ordentlich reich an Steinkohlen, Erdöl (Petroleum), Tabak, Getreide, Baumwolle, nach allen Richtungen von schiffbaren Flüssen, Canälen, und Eisenbahnen durchzogen.

Boston (200.000 E.); New-York (spr. Nujork, 1,100.000 E.), die erste Handelsstadt Amerikas; Philadelphia (640.000 E.); Washing-  
ton (65.000 E.), Sitz des Präsidenten und des Congresses (Versammlung der Abgeordneten der einzelnen Staaten; Pittsburg (50.000 E.), nördlich der große Oeldistrikt, welcher das meiste Petroleum liefert; Chicago (spr. Tschikego, 250.000 E.) mit dem großartigsten Getreidehandel; Cincin-  
nati (200.000 E.); St. Louis (210.000 E.); New-Orleans (170.000 E.), Savannah und Charleston (spr. Tscharleston) die wichtigsten Plätze für die Ausfuhr der Baumwolle; San Francisco (130.000 E.) in Cali-  
fornien, der wichtigste Hafen am stillen Ocean.

**Republik Mexico** mit 8,300.000 E.

Mexico (200.000 E.), Hauptstadt; Puebla (80.000 E.); Vera-  
Cruz, wichtiger Hafen.

## 62. Mittelamerika.

Mittelamerika besteht aus dem Festlande und den Inseln; ersteres heißt Centralamerika, letztere Westindien.

**Centralamerika** besteht aus folgenden Republiken: **Guatemala**, **San Salvador**, **Honduras**, **Nicaragua**, **Costa-Rica**.

**Westindien** enthält die großen Antillen, die kleinen An-  
tillen und die Bahama-Inseln. Haupterzeugnisse Zucker, Kaffee und Tabak. Die vier großen Antillen: **Cuba** (spanisch) mit der Haupt-  
stadt Havana (180.000 E.), **Portorico** (spanisch), **Jamaica** (britisch), **Haiti** (im östlichen Theile **Domingo**). Die kleinen Antillen gehören als fruchtbare Colonien mehreren europäischen Staaten, die Bahama-  
Inseln sind britisch.

### 63. Südamerika.

Südamerika ist das üppigste Land der Erde mit den größten Strömen, den ausgedehntesten Urwäldern und Steppen und den größten Heerden von Rindern und Pferden.

**Republik Neu-Granada**, gegenwärtig **Vereinigte Staaten von Columbia** genannt.

Hauptstadt Bogotá; Panamá, wichtige Hafenstadt mit einer Eisenbahn über die Landenge.

**Republik Venezuela** führt vorzüglich Tabak aus.

Städte Caracas und Cumana.

**Republik Ecuador.**

Hauptstadt Quito 9000' hoch gelegen.

**Republik Peru.**

Hauptstadt Lima.

**Republik Bolivia.**

Hauptstadt Sucre oder Chuquisaca.

**Republik Chile.**

Hauptstadt St. Jago; Valparaiso, der wichtigste Handelsplatz an der südamerikanischen Westküste.

**Patagonien** von berittenen Jägern bewohnt, welche die wilden Rinder und Pferde jagen.

**Fenerland**, von kleinen, äußerst häßlichen Menschen bewohnt.

Die **Staaten von La Plata** oder die **Argentiniſche Republik**.

Hauptstadt Buenos-Ayres (120.000 E.).

**Republik Uruguay.**

Hauptstadt Montevideo.

**Republik Paraguay.**

Hauptstadt Asuncion.

**Kaiserthum Brasilien** mit 12 Mill. E. Ausgezeichnet durch den Reichthum an Baumwolle, Zucker und Kaffee.

Hauptstadt Rio Janeiro (400.000 E.) an einer herrlichen Bucht mit dem größten Kaffeehandel der Erde; Bahia (180.000 E.) führt den meisten Zucker aus.

**Guayana** mit einem für Europäer höchst ungesundem Klima, zerfällt in Französisch-, Holländisch- und Britisch-Guayana, oder die Colonien von Cayenne, Surinam und Demerary.

# Australien.

## 64. Australien.

Der Continent von Australien, ehemals Neuholland genannt, hat große Einförmigkeit in der Bodengestaltung, in der Pflanzen- und Thierwelt. Es ist ein weites und tiefes Flachland, nur an der Ost- und Südostseite von mäßigen Gebirgen durchzogen. Australien ist hauptsächlich Weideland und die aus Europa eingeführten Merinoschafe bilden den wesentlichsten Reichthum. Die Inseln besitzen ein überaus mildes Klima und in der Frucht des Brotbaumes und der Cocospalme das Hauptnahrungsmittel.

Das Festland **Australien** wird von Großbritannien colonisirt.

Sydney (90.000 E.) an der Botanybai; Melbourne (spr. Melbörn 150.000 E.); Adelaide.

**Tasmania** (Van Diemensland), britisch.

**Neu-Seeland**, britisch.

Hauptstadt Auckland (spr. Auklând).

**Mikronesien**, d. h. die kleinen Inseln: Marianen, Carolinen, Mulgrave's-Inseln (spr. Mōlgrew).

**Melanesien**, wegen der dunkelfarbigen Bewohner so genannt: Neu-Guinea, Neu-Britannien, Neu-Irland, Salomons-Inseln, Santa-Cruz-Inseln, Neue Hebriden (von Menschenfressern bewohnt), Neu-Caledonien (französische Colonie); Fidjschi-Inseln, deren Bewohner zum Theil bekehrt, zum Theil noch Menschenfresser sind.

**Polynesien**, wegen der großen Zahl der Eilande so genannt: Freundschafts-Inseln, Schiffer-Inseln, Gesellschafts-Inseln mit der Haupt-Insel Tahiti, Mendaña's Archipel, Niedrige Inseln; Sandwich's Inseln mit der Hauptstadt Honolulu, der wichtigsten Schiffahrtsstation im stillen Meere.







